

JAHRESBERICHT 2024/2025



DIE KÄRNTNER INGENIEUR-AKADEMIE

MASCHINENBAU
ELEKTROTECHNIK
MECHATRONIK
LAND- UND UMWELTTECHNIK



Inhaltsverzeichnis

Schulberichte

Berichte der Schulleitung	4
Eltern-/ Schülervertretung	8
Schulberichte	10
Allgemeine Berichte	14
Schulsport	35

Projekte

Ingenieur- & Technikerprojekte	40
--------------------------------	----

Klassen

Klassenfotos	48
--------------	----

Statistik

An der Schule tätige Personen	78
Schülerzahlen/ Klassenvorstände	80
Termine	81

Impressum

Redaktion: Elke Kogler, Prof. Mag. Clara Kuncic, Rebecca Elena Sturm, BEd
Fotos: Verfasser der Berichte, GMR-Foto

Verantwortlich für den Inhalt: Verfasser der Berichte
HTL1 – Klagenfurt, Lastenstraße 1, 9020 Klagenfurt
Tel.: +43 (0) 463 31605, Fax: +43 (0) 463 31605-23
www.htl1-klagenfurt.at

Grafik, Umsetzung: Rene Puglnig, Römerweg 41, 9201 Krumpendorf
Druck: Kerschoffset, kerschoffset.hr, Zagreb

Anmerkung der Redaktion:
Herzlichen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schüler
für die Mitarbeit bei der Erstellung unseres Jahresberichts!

SCHULBERICHTE





Seit über 164 Jahren steht unsere Schule für Tradition und Kompetenz – und zugleich für den Mut, sich fortwährend neu zu erfinden und unseren Schüler:innen eine zukunftsorientierte Ausbildung zukommen zu lassen. Das Schuljahr 2024/2025 war hierbei ein Meilenstein: Ein umfassender Strukturwandel und eine tiefgreifende Modernisierung markieren den Übergang von jahrelangen etablierten Lernprozessen hin zu innovativen, zukunftsweisenden Konzepten. In diesem besonderen Jahr lag der Fokus auf der niederschweligen Integration der vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz (KI) in den Schulalltag. Kolleg:innen wurden in umfangreichen Schulungen auf diese revolutionären Technologien vorbereitet, sodass der einstige Glaube an KI als reines Werkzeug für Texterstellung und Werbung längst überholt ist.

R(E)volution in der technischen Ausbildung

Unsere technische Ausbildung erlebt derzeit eine regelrechte Revolution. Nicht länger genügt es, rein theoretisches Wissen zu vermitteln – vielmehr verbinden wir fundierte Fachinhalte mit praxisnahen Projekten, welche die realen Anforderungen der Industrie und Wirtschaft widerspiegeln. So werden die Bereiche Maschinenbau, Elektrotechnik und Mechatronik neu konzipiert, um den aktuellen Herausforderungen gerecht zu werden. Im Ausbildungszweig „Fahrzeugtechnik & mobile Zukunft“ beispielsweise verknüpfen wir technische Grundausbildung mit intensiven Einblicken in den Motorenbau und moderne Antriebstechnologien wie Elektromobilität. Zudem spielt das nachhaltige Konzept – etwa im Rahmen der **Green-Energy-Ingenieur:innen** Ausbildung – eine zentrale Rolle. Ebenso lernen unsere Schüler:innen und Schüler in der Elektrotechnik anhand realer Systeme, wie erneuerbare

Große Umwälzungen in unserer 164-jährigen Schulgeschichte

Mag. Dr. Michael ARCHER, Direktor

Energien und KI-gestützte Steuerungssysteme effektiv zusammenwirken, um effizient Energie zu erzeugen und zu managen. Insgesamt zeigt sich: Moderne Lehrpläne, kombiniert mit praxisorientierten Übungen in bestausgestatteten Werkstätten und Labors und der engen Zusammenarbeit mit unseren Industrie- und Firmenpartnern, ebnen den Weg in eine zukunftssichere Berufswelt für unsere Absolventinnen und Absolventen.

Forschung und Innovation

Seit ca. fünf Jahren ist die HTL1 Lastenstraße im Zentrum von hochkarätigen und -dotierten Forschungsprojekten. In deren Rahmen wurden im Projekt **GREENSCHOOL-ENERGY** praktische Lösungen für urbane Hotspots mittels Photovoltaik, Wasser und Begrünung erarbeitet. Im heurigen Jahr werden die beiden Forschungsprojekte **Innovative Parkraumüberdachungen an der HTL1** und **E³@SCHOOL** finalisiert. Dabei wurden/werden mit aktiver Mitwirkung unserer Schüler:innen und Lehrpersonen Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von 500 kWp im Endausbau, ein Stromspeicher mit einer Kapazität von 842 kWh, eine Schnellladestraße und eine auf KI basierende Energiemanagement-Software entwickelt und errichtet. Ganz besonders stolz bin ich auf die hauseigene Entwicklung einer bidirektionalen Ladestation („HTL1-Wallbox“), durch die auch ein kontrolliertes Entladen von E-Autos ermöglicht wird.

HTL1-Akademie – Eine zukunftsweisende Bildungsinstitution für Kärnten

Als technisches Beratungs- und Kompetenzzentrum im Alpen-Adria Raum bietet die Akademie maßgeschneiderte Aus- und Weiterbildungen, die die Bedürfnisse sowohl Jugendlicher als auch Erwachsener abdecken. Die HTL1 Akademie ist eine vom Land Kärnten anerkannte Erwachsenenbildungseinrichtung und ist nach ISO9001 (TÜV) sowie ÖCERT zertifiziert. Weiters können in Zusammenarbeit mit Firmen und Industriepartnern Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung (BRP) nicht nur in Deutsch, Englisch und Mathematik, sondern auch in neun Fachbereichen wie z.B. Maschinenbau, Elektrotechnik,

Elektronik, Werkstofftechnik, Wirtschaftsinformatik und Land- und Forstwirtschaft durchgeführt werden. Die HTL1 Akademie ist somit auch ein erster Ansprechpartner für Firmen bezüglich Lehrgänge im Rahmen von „Lehre mit Matura“.

Schlussbetrachtung und Ausblick

Unsere 164-jährige Schulgeschichte ist ein Spiegelbild beständiger Innovation. Die jüngsten Umwälzungen zeigen, dass wir Tradition und Fortschritt nicht als Gegensätze verstehen, sondern als grundlegende Bausteine für eine dynamische Bildungslandschaft. Durch die konsequente Integration von künstlicher Intelligenz, modernsten Technologien und praxisnahen Lehrmethoden legen wir den Grundstein für eine Ausbildung, die optimal auf die Herausforderungen von morgen vorbereitet. Wenn wir auf die vergangenen Erfolge blicken, dürfen wir uns sicher sein: Mit dem engagierten Einsatz unserer Lehrkräfte und der engen Kooperation mit der Wirtschaft und Industrie, auch in Verbindung mit unserer HTL1-Akademie, sind wir bestens gerüstet, um auch in Zukunft als Pionier der technischen Ausbildung voranzuschreiten. Diese fortwährende Transformation bietet nicht nur exzellente Karrierechancen für unsere Absolvent:innen, sondern inspiriert zudem eine gesamte Generation, die sich den globalen Herausforderungen von Nachhaltigkeit und Digitalisierung stellt. Die Reise in eine innovative Zukunft hat begonnen – und unsere Schule ist stolz, diesen Weg mit Begeisterung, Engagment und Weitblick zu gehen. Unsere Schule wurde in diesem Jahr allerdings nicht nur von technischem Fortschritt geprägt, sondern auch von einem tragischen Ereignis getroffen. Ein junger Schüler unserer Schule – Alexander Kopeinig – wurde viel zu früh aus dem Leben gerissen. Dieses Ereignis hat unsere Schule stark getroffen und es musste eine Weile alles aufgearbeitet werden, bis wir – mit Alexander in unseren Herzen – den Schulalltag fortführten. Wir werden ihn auch in Zukunft weiter mittragen. An unserer Schule sind technischer Fortschritt, aber auch zwischenmenschliches Handeln das Wichtigste – getreu unserem Leitsatz „Der Leistung verbunden – der Menschlichkeit verpflichtet“.

Ihr Michael ARCHER



Maschinenbau ist die Zukunft!

Dipl.-Ing. Helmut KAMPL, Abteilungsmitglied

Die Entwicklungen im Maschinenbau sind immer ein Spiegel der Zeit. Die Ingenieurinnen und Ingenieure von heute arbeiten stets an Lösungen von morgen. Als ein Herzstück der modernen Technik ermöglicht der Maschinenbau beachtliche Fortschritte in allen Bereichen des täglichen Lebens, insbesondere bei der Effizienz, Produktivität und Nachhaltigkeit von Prozessen.

Entsprechend dem Auftrag der HTL1 als weg- und zukunftsweisende Bildungseinrichtung hat sich die Abteilung für Maschinenbau der Innovation und dem Fortschritt verschrieben. Das Bildungsangebot wird an die gegenwärtigen und zukünftigen Fragestellungen angepasst.

INNOVATIV – Der Maschinenbau bietet Lösungen für die Zukunft.

Im Ausbildungsschwerpunkt des „**Allgemeinen Maschinenbaus**“ soll zukünftig der Fokus verstärkt auf den 3D-Druck gelegt werden. Der 3D-Druck wird mittlerweile in fast allen Bereichen der Technik, aber auch der Medizin usw., eingesetzt. Um eine optimale Konstruktion in Abhängigkeit des verwendeten Werkstoffes zu erzielen, sind umfangreiche Kenntnisse erforderlich. Genau auf diese Thematik möchten wir unseren zukünftigen Schwerpunkt setzen.

Die Antriebstechnik unserer Fahrzeuge ist gegenwärtig komplett im Wandel. Daher wird der Ausbildungszweig Fahrzeugtechnik in „**Fahrzeugtechnik & moderne Zukunft**“ umbenannt. Diese Umbenennung geht mit einer inhaltlichen Anpassung der Ausbildung in Bezug auf neue Fahrzeugtechnologien wie E-Antriebe sowie Hybrid- und Wasserstoffantrieb einher. Die klassischen Bereiche der Fahrzeugtechnik und des Motorenbaus (Verbrennungsmotor) werden aber

nach wie vor in Theorie und Praxis intensiv behandelt. Beim schulautonomen Ausbildungsschwerpunkt „**Land- und Umwelttechnik**“ sind derzeit keine lehrplanmäßigen und inhaltlichen Veränderungen vorgesehen. Jedoch soll die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern, insbesondere mit der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit – kurz AGES genannt – intensiviert werden.

PRAXISNAH – Die HTL1 lebt eine Bildungspartnerschaft mit enormen Synergieeffekten.

Die HTL1 baut auf eine enge Vernetzung von Theorie und Praxis. Dies wird nicht nur durch die Ausbildung in modern ausgestatteten Kompetenzzentren sichergestellt, sondern auch durch eine gelebte **Partnerschaft** mit unseren regionalen sowie überregionalen Partnern. Die intensive Zusammenarbeit zwischen der HTL1 und der Wirtschaft ist eine Win-win-Kooperation mit beachtlichen Synergieeffekten, wie etwa dem jährlich stattfindenden **Firmentag**, der mittlerweile einen fixen Bestandteil der praxisorientierten Ausbildung darstellt.

Zusätzlich zum Firmentag legen **Fachvorträge** von Expertinnen und Experten detailliert den Tätigkeitsbereich der Firmenpartner dar. Gleichzeitig werden den Schülerinnen und Schülern gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen in der Technik aufgezeigt. Erwähnenswert seien an dieser Stelle der alle zwei Jahre stattfindende **Stahlbautag**, veranstaltet vom österreichischen Stahlbauverband, und die Fachvorträge des Weltmarktführers Doppelmayr über **moderne Seilbahntechnik** oder des Weltkonzerns Magna über **moderne Karosserietechnik**, welche sich stets großen Interesses seitens der Schülerinnen und Schüler erfreuen.

Gleichzeitig erhalten die Schülerinnen und Schüler durch die Bearbeitung ihrer Diplomarbeit, die fast ausschließlich in enger Zusammenarbeit mit einem Industriebetrieb erfolgt, wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt.

Nicht nur die Fachvorträge, sondern vor allem **Lehrausgängen** und **Exkursionen**, generieren einen enormen Praxisbezug und runden die umfassende Ausbildung ab.

WEGWEISEND – Maschinenbau ist die Zukunft.

Auch zukünftig werden wir in der Maschinenbau-Abteilung unsere Verantwortung konsequent wahrnehmen, um am aktuellen Stand der Technik in Theorie und Praxis auszubilden, um so wegweisend die Zukunft der Industrie und Technik mitgestalten zu können!

Euer Helmut KAMPL



Elektrotechnik „Die Zukunft beginnt heute.“

Mag. Dr. Peter ENZINGER, Abteilungsvorstand

Im Februar dieses Jahres wurde unsere Schulgemeinschaft von einem tragischen Ereignis erschüttert. Alexander Kopeinig, ein talentierter, lebensfroher und engagierter junger Mann aus der 1YHET, wurde durch eine feige und sinnlose Gewalttat aus dem Leben gerissen. Sein plötzlicher Tod hat eine tiefe Lücke in unserer Elektrotechnikfamilie hinterlassen.

Alexander war nicht nur ein begabter Schüler, sondern auch ein geschätzter Kamerad, dessen positive Ausstrahlung und Hilfsbereitschaft viele berührt haben. Sein Andenken wird in unseren Gedanken und Herzen weiterleben. Wir werden ihn nie vergessen.

Trotz dieses schmerzlichen Verlusts war es mir und der gesamten Schulgemeinschaft ein Anliegen, den Schulalltag mit Würde und Zusammenhalt fortzusetzen. Im weiteren Verlauf des Schuljahres zeigte sich eindrucksvoll, wie wichtig gegenseitige Unterstützung, gemeinsame Projekte und ein starker Teamgeist sind. Mit großem Engagement und Teamgeist gestalteten wir in der Elektrotechnikabteilung der HTL1 Lastenstraße die Monate des Schuljahres 2024/25. Neben den bereits etablierten Projekten und Kooperationen dürfen wir auf einige neue Highlights zurückblicken, die den Innovationsgeist und die praxisnahe Ausbildung an unserer Schule unter Beweis stellen.

Ein besonderer Meilenstein war die neu geschlossene Klassenpartnerschaft der 1AHET mit der Stadtwerke Klagenfurt AG. Diese Partnerschaft eröffnet unseren Schüler:innen vielfältige Einblicke in die reale Berufswelt der Elektrotechnik und legt den Grundstein für eine nachhaltige Zusammenarbeit. Bereits erste Betriebsbesichtigungen und Gespräche mit Fachkräften zeigten das große Potenzial

dieser Kooperation. Der Austausch mit den Stadtwerken ermöglicht es unseren Schüler:innen, neueste Entwicklungen im Bereich Energieversorgung und Digitalisierung hautnah mitzuerleben.

Ergänzend dazu besteht bereits seit dem vergangenen Schuljahr eine etablierte Klassenpartnerschaft der mittlerweile 2AHET mit der KELAG. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit finden Fachvorträge, Exkursionen zu Energieanlagen sowie Bewerber:innentrainings statt – ein wichtiger Beitrag zur praxisnahen und zukunftsorientierten Ausbildung.

Ein weiteres gesellschaftliches Highlight war der HTL1-Ball, der mit viel Liebe zum Detail von einem engagierten Team, unter anderem von Armin Kadić und Simon Reinitzhuber, beide Schüler der 5AHET, organisiert wurde. Der Abend war nicht nur ein gesellschaftlicher Höhepunkt, sondern auch ein starkes Zeichen für den Zusammenhalt und die kreative Energie innerhalb unserer Schulgemeinschaft.

Mit Blick auf die Zukunft richten wir in der Elektrotechnikabteilung unseren Fokus verstärkt auf das zentrale Zukunftsthema "Künstliche Intelligenz und digitale Technologien". In einer zunehmend vernetzten Welt ist es mein Ziel, unsere Schüler:innen nicht nur mit technischem Fachwissen, sondern auch mit den Kompetenzen auszustatten, die in einer digitalisierten Gesellschaft von zentraler Bedeutung sind. Der neue Ausbildungsschwerpunkt wird ab dem kommenden Schuljahr das Bildungsangebot erweitern und gezielt auf die Anforderungen des Arbeitsmarkts und der industriellen Entwicklung eingehen.

In Vorbereitung auf diesen Schwerpunkt fanden bereits sechs interne Fortbildungsveranstaltungen statt, geleitet von Exper-

ten in diesem Bereich: Dipl.-Ing. (FH) Franz Stebe, Dipl.-Ing. Theodor Kranz und Mag. Albin Weiss. Die Inhalte dieser Fortbildungen reichten von maschinellem Lernen und neuronalen Netzen über Datenethik und Datenschutz bis hin zu Anwendungen von KI in der industriellen Automatisierung. Darüber hinaus wurden didaktische Konzepte erarbeitet, um diese Inhalte praxisnah und schülerzentriert in den Unterricht zu integrieren.

Ein besonderes Augenmerk legten wir auf die Verbindung von Theorie und Praxis. Es ist geplant, künftig projektorientierte Lerneinheiten sowie Kooperationen mit Technologiebetrieben in diesen Bereich einzubinden. So sollen unsere Schüler:innen die Möglichkeit erhalten, innovative Technologien nicht nur kennenzulernen, sondern aktiv mitzugestalten. Die bereits durchgeführten Workshops und Diskussionen mit den Vortragenden bildeten dabei den Auftakt für eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Lehrplans im Sinne einer zukunftsgerichteten technischen Ausbildung.

Mit diesem neuen Schwerpunkt stellen wir uns der Herausforderung, eine Vorreiterrolle in der Vermittlung digitaler Zukunftskompetenzen zu übernehmen und unseren Absolvent:innen den bestmöglichen Start in die Berufswelt oder ein technisches Studium zu ermöglichen.

Ich danke allen Mitwirkenden – Partnerunternehmen, Lehrpersonen, Schüler:innen und Unterstützer:innen – für ihren Einsatz und freue mich auf ein weiteres Jahr voller Innovation, Zusammenarbeit und technischer Exzellenz.

Euer Peter ENZINGER



Gestalte deine ZUKUNFT: Werde MECHATRONIKER:IN!

Dipl.-Ing. Peter GREGL, Abteilungsleiter



Die Technik befindet sich ständig im Wandel der Zeit. Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Energieeffizienz sowie Zukunftstechnologien wie Künstliche Intelligenz (KI) stellen bedeutende aktuelle Herausforderungen der Technik und Wirtschaft dar.

Diese Entwicklung trägt auch die HTL1 Lastenstraße mit durch

- die Adaptierung von Lehrplänen und Ausbildungsangeboten mit innovativen und einzigartigen Schwerpunktsetzungen und
- die Erweiterung von praxisorientierten Projekten am Puls der Zeit.

Die zentralen Anliegen von Innovation und Fortschritt setzt die Abteilung **MECHATRONIK** unter anderem

- im neuen Ausbildungsschwerpunkt „**GreenTECH & IT**“ sowie
- in diversen Veranstaltungen mit Schwerpunkt auf gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen in der Technik wie etwa dem **Future Day** um.

Ausbildungsschwerpunkt „GreenTECH & IT“

Ab dem Schuljahr 2025/26 wird ein Klassenzug der Mechatronik-Ausbildung mit der Schwerpunktsetzung „**GreenTECH & IT**“ (früher „Innovation – BIONIK“) geführt. Der Begriff GreenTECH oder Grüne Technologie bezeichnet Technologien, die auf Umweltschutz, Nachhaltigkeit und eine bessere Nutzung der natürlichen Ressourcen abzielen.

Die umwelttechnische Schwerpunktsetzung sieht inhaltlich

- eine Verstärkung der „**grünen Technologien**“ (Erneuerbare Energien, Bionik, Energieplanung und Energieberatung) sowie
- eine Vertiefung in der **Informationstechnik (IT)**, besonders in Themen wie

Künstliche Intelligenz (KI) und Virtuelle Realität (VR), vor.

Weitere zentrale Inhalte sind Softwareentwicklung, Smarte Systeme & Smart Learning sowie BIONIK. Zudem ermöglicht die Realisierung dieser Ausbildung einzigartige Zusatzqualifikationen mit abschließender Zertifizierung, die unsere Absolventinnen und Absolventen zur/zum „Green:Energy-Ingenieur:in“ der Zukunft machen!

Future Day (6.12.2024)

Innovative Technologien standen auch im Mittelpunkt des **Future Day**, der am 6. Dezember 2024 zum zweiten Mal stattfand. Mit ausgewählten Wirtschaftspartnern der HTL1, eigenen Forschungsergebnissen und erfolgreichen Diplomarbeitprojekten wurden verschiedene Bereiche der technischen Gegenwart und Zukunft in den Räumlichkeiten der Werkstätten und im Turnsaal beleuchtet. Die einzigartige Veranstaltung gewährte den Schülerinnen und Schülern der 1. und 2. Jahrgänge spannende Einblicke, u. a. in die **Drohntechnologie** und den **Robotereinsatz**, die **Land- und Umwelttechnik** und den **3D-Druck**. Auch Projekte aus dem Bereich der **E-Mobilität**

wurden von den Schülerinnen und Schülern der höheren Jahrgänge präsentiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten fortschrittliche Technologien wie **Virtuelle Realität (VR)** und **Künstliche Intelligenz (KI)** selbst erleben. Als öffentliche Veranstaltung wurde der Future Day auch von 13- bis 15-jährigen Schülerinnen und Schülern aus Gymnasien und Mittelschulen besucht. Ziel ist es, die Jugendlichen so für Technik zu begeistern und sie frühzeitig in die Gestaltung der Zukunft miteinzubeziehen. So nimmt die HTL1 ihre Verantwortung als weg- und zukunftsweisende Bildungseinrichtung wahr.

In diesem Sinne nimmt sich die **MECHATRONIK** der gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen an. **MECHATRONIK** bedeutet **TECHNIK** für die **GEGENWART** und **TECHNIK** für die **ZUKUNFT!**

Euer Peter GREGL





Vorwort des Elternvereins

Mag. Lydia SCHRIEBL, Vorsitzende

Liebe Schüler:innen, geschätzte Eltern und Lehrer:innen!

Voller Stolz blicken wir auf das vergangene Schuljahr zurück. Der Vorstand des Elternvereins wurde erneut bestätigt und wir konnten durch unsere Arbeit viel Gutes an der Schule bewirken. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Eltern, die mit der Einzahlung des Beitrages die Leistungen des Elternvereins erst möglich machen.

Auch in diesem Schuljahr haben wir viele Schüler:innen durch unsere Beiträge zu den Fahrkosten für Schulveranstaltungen wie Schikurse, Sportwochen oder Ausflüge unterstützt. Durch Einzelförderun-

gen versuchen wir weiterhin, die finanziellen Aufwände für Eltern und Schüler:innen etwas abzufedern. Wir sehen es als unsere zentrale Aufgabe, durch unsere finanziellen Beiträge die Teilnahme an Schulveranstaltungen für so viele Schüler:innen wie möglich zu erleichtern.

Auf diesem Wege möchten wir auch diesmal alle herzlich einladen, sich an den Elternverein zu wenden, wenn Unterstützung notwendig ist. Wir wollen dort helfen, wo Mittel fehlen, und das ohne bürokratische Hürden. Natürlich benötigt der Elternverein auch „Nachwuchs“. Wir laden alle Eltern herzlich ein, in unsere Arbeit hineinzu schnuppern.

Für Aktionen wie „Schüler helfen Schülern“, das Mädchenturnen, Selbstverteidigungskurse u.v.m. sowie die Ausstattung des Fitnessraums oder finanzielle Beiträge für die Erstausrüstung der Schüler:innen der ersten Klassen bieten wir gerne unsere Unterstützung an. Hier auch die Bitte an die Lehrer:innen, sich gerne an den Elternverein zu wenden.

Auch beim Schulgemeinschaftsausschuss möchten wir uns sehr herzlich bedanken. In der Zusammenarbeit wird immer rege diskutiert, was für die Schüler:innen und die Schule das Beste ist. Gemeinsam möchten wir etwas bewegen und diesen Gedanken trägt jedes Mitglied aus dem Ausschuss von Herzen mit.

Allen Maturant:innen gratulieren wir, dass sie einen großen Meilenstein auf dem Weg in ihre Zukunft mit Bravour gemeistert haben. Sie können voll Zuversicht auf ihren weiteren Lebensweg blicken. Allen Schüler:innen und Lehrer:innen wünschen wir erholsame Ferien und ein erfolgreiches und erfüllendes kommendes Schuljahr.

Herzliche Grüße
Mag. Lydia SCHRIEBL
Vorsitzende, im Namen aller Vorstandsmitglieder

Elternverein

Liebe Schüler:innen, geschätzte Eltern und Lehrer:innen!

Ein ereignisreiches Schul- wie auch Vereinsjahr neigt sich dem Ende zu. Zu Beginn des Vereinsjahres haben sich dankenswerterweise wieder Eltern bereit erklärt, uns im Vorstand als Beiräte zu unterstützen. Gemeinsam gilt es unsere Arbeit wirksamer und effizienter zum Wohle unserer Schüler:innen zu gestalten. Der Hauptanteil unserer Arbeit besteht in der Unterstützung von Förderansuchenden. Wichtig ist uns dabei ein möglichst reibungsloser Ablauf. Ihnen soll so rasch wie möglich Hilfe zuteilwerden, sei es durch Reisekostenförderungen für ganze Klassen oder in Härtefällen auf Einzelpersonenebene. Anerkennung gebührt an dieser Stelle den Mitarbeiter:innen in der Direktion und des Finanzbereichs. Sie alle helfen mit, dass unsere Mittel dort ankommen, wo sie gebraucht werden.

Um die finanzielle Belastung der Eltern zu verringern, unterstützen wir zusätzlich regelmäßig Aktivitäten im Bereich Mädchenturnen, die Aktion „Schüler helfen Schüler“ und die Anschaffung von Schul-Sweatern, die an die Schüler:innen der ersten Klassen ausgegeben werden. Weiters wurden in diesem Schuljahr wieder Geräteanschaffungen für den umgebauten Schul-Fitnessraum gefördert, wie auch das besondere Engagement einer Vorzeigeklasse, ein Rhetorik-Workshop für Mädchen sowie ein von der Polizei durchgeführter Selbstverteidigungskurs.

Ein besonderes Dankeschön gilt Herrn Dir. Archer und dem Lehrerkollegium. Die gute Zusammenarbeit bewirkt viel Gutes: Der Elternverein hat seit dem letzten Schuljahr eine neue E-Mail-Adresse mit Schuldomain. Sie lautet ev@htl1-klu.at. Unsere Arbeit wird dadurch wesentlich erleichtert.

Ohne die gute Zusammenarbeit im Vorstandsteam wäre dies alles nicht möglich. Vielen herzlichen Dank an meine Kolleg:innen für euer ehrenamtliches Engagement.

Im Namen des Elternvereins wünsche ich allen einen schönen Sommer – insbesondere unseren diesjährigen Absolventinnen und Absolventen!

„Erfolg hat drei Buchstaben: TUN.“
(Johann Wolfgang von Goethe)

Mag. Lydia SCHRIEBL
Vorsitzende, im Namen aller Vorstandsmitglieder



Ein Jahr der Schülervertretung

Michael GRIESSER (5AHME)

Liebes HTL1-Team, vor allem aber liebe Schülerinnen und Schüler,

ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich diesmal direkt an euch zu wenden, denn ein besonderes Jahr liegt hinter uns. Auch für mich war es eine ganz besondere Zeit.

Dieses Jahr war sicherlich anstrengend, aber egal ob Deutsch-Schularbeiten am Laptop, Verbesserungen in der Infrastruktur, ein einzigartiger Ballabend oder verschiedenste Turniere – hinter uns liegt ein tolles Jahr, in dem jede:r für sich gewachsen ist und aus dem wir als Schulgemeinschaft gestärkt hervorgehen. Ich persönlich blicke heute nicht nur auf ein besonderes Jahr zurück, sondern auf einen ganzen Lebensabschnitt.

Fünf Jahre HTL liegen hinter mir und auch wenn es manchmal eine Herausforderung war – zwischen all den Schularbeiten – möchte ich euch einen Tipp geben: Genießt es! Denn diese Zeit ist voller Momente, die ein Leben lang bleiben.

Die Zeit als Schulsprecher bzw. generell in der Schülervertretung der HTL1 war eine Zeit, in der ich wachsen durfte. Ich kann mich an viele Momente erinnern. Sei es der Moment, in dem man das erste Mal vor der Klassentür steht, um gleich für das Amt des Schulsprechers zu kandidieren oder das Warten auf ein Wahlergebnis, das einen selbst überrascht. Aber auch das Organisieren und Verteilen von Pokalen bei Turnieren aller Art und die Schulleitung davon überzeugen, dass das Brawlstars-Turnier ein „jugendkulturelles Zeichen“ setzt, waren erinnerungswert. Oder aber einfach durch die Schule zu gehen, mit allen möglichen Leuten zu reden und genau diese Meinungen auf allen Ebenen mitzunehmen – auch dies ist ein

Stück Erinnerung. Es sind die besonderen Momente in der Schülervertretung, die mich in den vier Jahren meiner Tätigkeit geprägt und mir diese Welt in vielen Punkten erklärt haben.

Aber letztendlich sind diese Momente nur eine Facette von etwas Größerem: diesem besonderen HTL1-Feeling.

Seien es die ersten Gespräche bei den Kennenlernetagen, das Stunden-Tetris mit Prof. Kraiger, die Skikurse und Sommersportwochen mit Momenten, über die ich hier lieber nicht sprechen sollte, oder einfach das Zusammensitzen in der Kantine und der Austausch mit Menschen aus allen Abteilungen, Klassen und Rollen im Schulhaus – natürlich im Wissen, dass eigentlich alle bereits im Unterricht sein sollten. Es sind diese besonderen Menschen und Beziehungen, die diese Zeit unvergesslich machen. Egal, ob man sich zufällig in der Herrengasse trifft, am Villacher Kirchtag überzuckerte Getränke trinkt (alter Schwede, „Gummibärli“ ist echt Krise, no front), oder mit DJ-Stimmung die Ballnacht erobert. Es sind genau diese Momente, die bleiben und diesen Lebensabschnitt zu etwas ganz Besonderem machen.

Die HTL1 hat ein Fundament, und das sind diese Kontakte, diese Freunde, die einem in der Schule, an Ballabenden, am Lagerfeuer, auf Kirchtagen, in Silvesternächten unter Polarlichtern, in den Uffizien im schönsten Teil Italiens, in den Schluchten der Wolkenkratzer von New York oder in den ewigen Spektakeln von Las Vegas diese ganz besonderen Momente schenken.

Für mich beginnt jetzt – wie für alle Maturanten:innen – eine neue Reise. Wohin genau? Keine Ahnung. Wenn ich eines

gelernt habe, dann ist es, dass das Leben immer für eine Überraschung gut ist. Eines ist jedoch sicher: Diese besondere Zeit, diese fünf Jahre voller unvergesslicher Momente, werden mir immer in Erinnerung bleiben.

Deshalb möchte ich eine Sache noch sagen: Danke! Danke, dass ich euch begleiten durfte, dass ihr mir euer Vertrauen geschenkt habt und danke für diese unvergesslichen Momente, für diese gemeinsame Jugend. Ich hoffe, ich konnte eure Schule zu einem Ort machen, an dem ihr euch jeden Tag ein bisschen wohler fühlt und an dem am Ende eines klar ist:

Die Zeit, die ihr hier erlebt, ist einzigartig und das „L“ in Lastenstraße steht für „Legenden“!

Euer Michi

Der Dienststellenausschuss der HTL1-Lastenstraße berichtet



Mag. Bernd Widder-Jerney, Dipl.-Päd. Gerhard Rendl, Mag. Lisa Baumgartner, Dipl.-Ing. (FH) Christian Pichler-Klary, Mag. Sarah Koller

Weihnachtsfeier 2024

Nach dem Elternsprechtag ließ man den Tag in der Villa Lido am Wörthersee mit guten Speisen ausklingen. In gemütlicher Atmosphäre nutzten die Kolleginnen und Kollegen die Gelegenheit, um sich auch abseits des Schulalltags auszutauschen. Durch das zahlreiche Erscheinen von Kolleginnen und Kollegen und einiger Emeriti wurde diese Weihnachtsfeier zu einem besinnlichen Fest.

Abschlussfeier 2024

Unsere Abschlussfeier für das Schuljahr 2023/24 fand im Anschluss an die Abschlusskonferenz am Schulgelände statt und wurde durch die große Besucherzahl zu einem wunderschönen Sommerfest.



Personelles

Unsere Kollegenschaft wurde im heurigen Schuljahr durch folgende Neuzugänge verstärkt:

- Mag. Alexander Seidl (Religion)
- Rebecca Sturm, BEd (Deutsch und Englisch)
- Ing. Rudolf Kneß, MSc BSc (Techniker)
- Mathias Tusch (Werkstätte)

Zum Übertritt in den verdienten Ruhestand gratulieren wir:

- Prof. Mag. Gerhild Nemes, M.A.
- OstR. Prof. Mag. Rupert Gasser
- Prof. Mag. Astrid Stefaner
- Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Kaiser
- Prof. Dipl.-Ing. Martin Aichhorn





Prof. Mag. Astrid STEFANER



Liebe Weggefährtinnen und Weggefährten!

Es war immer ein Vergnügen –
Sagt' ich das, ich würde lügen.
Und doch: vom ersten Läuten
bis zur Pause:
Die HTL war mein Zuhause.
Die Kollegen nett, jedoch nicht bieder,
die Schüler faul, jedoch nicht zwi-
der,
aus dem Sekretariat klingt helles Lachen,

von der Decke baumeln obszöne Sachen,
ein Erdbeerschnaps zum Sommerfest,
Deutsch-Schularbeit und Englischtest
und Reisen, die sich sehen ließen,
es war nie fad, ich konnt's genießen.
Allen, die noch weiterschreiten,
wünsch' ich ähnlich schöne Zeiten!
Das Scheiden tut ein bissl weh,
doch bin ich müd' und sag adieu!

Astrid

Vorstellung



Ing. Rudolf Christian KNEß, MSc BSc

Technik begeistert – und diese Begeisterung weiterzugeben, ist für mich eine Herzensangelegenheit.

Schon früh entwickelte ich eine Faszination für Maschinenbau und Fertigungstechnik,

die mich schließlich zur HTL Ferlach führte. Nach meiner Matura setzte ich meinen Bildungsweg mit einem berufsbegleitenden Bachelor- und Masterstudium in Maschinenbau sowie Industrial Engineering & Management an der FH Kärnten fort. Berufliche Erfahrungen sammelte ich in Fertigung, Qualitätssicherung, Entwicklung und Projektleitung – zunächst sechs Jahre bei Glock, wo ich an der mechanischen Gestaltung und Leitung von Energieprojekten beteiligt war, später bei den Stadtwerken Klagenfurt, wo ich Projekte in den Bereichen Energiespeicher, Photovoltaik und E-Mobilität verantwortete. Besonders faszinierte mich die Kombination aus technischer Entwicklung und wirtschaftlicher Bewertung, die meinen ganzheitlichen Ansatz in den Ingenieurwissenschaften prägte.

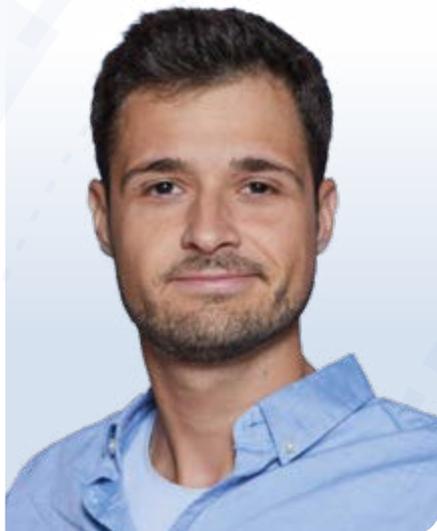
Ein besonderer Schwerpunkt meiner Arbeit liegt in der CAD-Konstruktion, die meine Begeisterung für den 3D-Druck geweckt hat. Diese Technologie ermöglicht die schnelle und effiziente Fertigung von mechanischen Bauteilen, die mit konventionellen Methoden nur schwer oder gar nicht herstellbar wären.

Ein weiteres zentrales Interessensgebiet ist die Datenanalyse, insbesondere die statistische Versuchsplanung. Dieses Wissen konnte ich sowohl in der Forschung & Entwicklung als auch in der Projektleitung anwenden und vertiefen, um komplexe technische Prozesse gezielt zu optimieren und besser zu verstehen.

Seit dem Schuljahr 2024/2025 unterrichte ich an der HTL1 Lastenstraße, wo ich mein Wissen in den Bereichen Maschinenbau, Energietechnik und Konstruktion an die nächste Generation weitergebe. Mein Ziel ist es, praxisnahes technisches Verständnis zu vermitteln und meine Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Herausforderungen der modernen Industrie vorzubereiten.

Ein herzliches Dankeschön an meine Kolleginnen und Kollegen sowie das gesamte Schulpersonal für die Unterstützung im ersten Jahr. Die offene Aufnahme und die wertvolle Zusammenarbeit haben mir den Einstieg in die Lehre sehr erleichtert. Ich freue mich auf viele weitere spannende Jahre an der HTL1 Lastenstraße!

Vorstellung



Mag. Alexander SEIDL

„Ich weiß, dass ich nichts weiß.“ Dieses bekannte Zitat, das Sokrates zugeschrieben wird, hat mich immer schon fasziniert, seit ich es im Griechisch-Unterricht gelernt habe. Ich habe es als ein Plädoyer für Bildung aufgefasst und bereits in jungen Jahren hat es mein Interesse an der Philosophie geweckt.

Mein Name ist Mag. Alexander Seidl. Ich wurde in Klagenfurt geboren und lebe auch heute noch in dieser wunderschönen Stadt. Klagenfurt ist für mich nicht nur mein Geburtsort, sondern auch ein Ort, der mir sehr am Herzen liegt.

Meine Schulbildung absolvierte ich acht Jahre lang im BG/BRG Tanzenberg, wo ich auch maturierte. Dort begeisterte ich mich besonders für die humanistische Bildung. Da meine Eltern ebenfalls Lehrer sind, entschied ich mich, nach dem Zivildienst als Sanitäter für ein Lehramtsstudium.

So führte mich mein akademischer Weg weiter nach Graz, wo ich die Lehramtsfächer Geschichte, Philosophie und Psychologie studierte. Die Frage nach dem Grund und Sinn von allem ließ mich all die Jahre nicht los und führte mich schließlich zur Religion. Deswegen entschied ich mich, auch das Lehramtsstudium für katholische Religion zu absolvieren. Nach dem Abschluss zog es mich wieder zurück in meine Heimatstadt.

Seit vier Jahren arbeite ich nun als Lehrer und es erfüllt mich mit großer Freude, mein Wissen und meine Begeisterung für Geschichte, Religion und Philosophie an meine Schüler:innen weiterzugeben. Der Lehrberuf ist für mich nicht nur ein Job, sondern eine Berufung. Es ist unglaublich bereichernd zu sehen, wie meine Schüler:innen in ihrer Persönlichkeit wachsen und sich entwickeln, und ich bin stolz darauf, ein Teil dieses Prozesses zu sein. Ich versuche stets, meinen Unterricht spannend und interaktiv zu gestalten, um das Interesse meiner Schüler:innen zu wecken und sie zum kritischen Denken anzuregen. Als ich mit einer Schulklasse auf der Kuppel des Petersdoms in Rom stand, erhielt ich das Angebot, an der HTL1 Lastenstraße Stunden für einen pensionierten Kollegen zu übernehmen. Ich zögerte nicht lange, diese Chance zu ergreifen, da mein Großvater und mein Großonkel lange als Lehrer an der HTL1 tätigen waren und ich mich dieser Schule daher verbunden fühle.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ich ein leidenschaftlicher Lehrer und Naturfreund bin, der es liebt, Wissen zu vermitteln und die Welt um sich herum zu erkunden. Philosophie hat mich geprägt und zu dem gemacht, was ich heute bin. Ich freue mich darauf, weiterhin als Lehrer tätig zu sein und meine Begeisterung für Geschichte, Religion und Philosophie mit meinen Schüler:innen zu teilen.

Ich möchte mich bei Herrn Direktor Mag. Dr. Michael Archer, den Abteilungsvorständen, dem Kollegium sowie beim Sekretariat für die freundliche Aufnahme und Unterstützung bedanken.



Rebecca STURM, BEd

"Education is the most powerful weapon which you can use to change the world."
– Nelson Mandela

Bereits Nelson Mandela war sich mit seiner Aussage (Deutsch: "Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern.") bewusst, wie wichtig Bildung ist. Da ich zweisprachig (Deutsch-Slowenisch) aufgewachsen bin, habe ich schon früh ein Interesse an Sprachen und am Sprachenlernen gezeigt. Dieses Interesse hat mich über die Matura am humanistischen Zweig des BG/BRG für Slowenen und das anschließende Bachelorstudium bis hin zum Masterstudium an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und zu meiner jetzigen Position als Lehrkraft an der HTL1 geführt.

Ziel einer Sprachenlehrperson ist es, nicht nur, die Schüler:innen zu sprachlich kompetenten Personen zu machen, sondern auch – wie jede andere Lehrperson – zu kritisch denkenden Mitgliedern unserer Gesellschaft, die daran interessiert sind, die Welt zu verändern. Als Lehrperson formt man die Zukunft mit – die Zukunft der Schüler:innen, die eigene Zukunft und die Zukunft der Gesellschaft an sich. Diese Aufgabe möchte ich nie aus den Augen verlieren.

Zu meinen Hobbies zählt vor allem die Musik. Dies zeigt sich besonders dadurch, wie präsent sie in meiner Freizeit ist.

Neben dem Hören von Musik gehört zu meinen Hobbies auch das Singen in einem Chor und das Musizieren in einem Musikverein. Ich spiele Querflöte und habe auf diesem Instrument sogar die Musikschulabschlussprüfung und das Leistungsabzeichen in Gold absolviert. Die Musikschule besuche ich nicht mehr, habe dort allerdings Unterricht im Fach Querflöte, Ensemble-Unterricht sowie Theorie-Unterricht genossen. Die Musik bietet einen wunderbaren Ausgleich und gibt mir die Möglichkeit zu entspannen.

Ein weiteres Hobby – möglicherweise relativ unerwartet als Sprachen-Lehrperson – ist das Lesen. Besonders großes Interesse habe ich an Krimis und Romanzen. Die Spannung des Krimis und das Drama der romantischen Werke bieten Nervenkitzel und Unterhaltung. Grundsätzlich gehe ich auch ausgesprochen gerne schwimmen, was durch die Nähe zum Klopeiner See auf der Hand liegt. Vor allem im Sommer kann ich dort die Wärme der Sonne genießen und gleichzeitig etwas Sport betreiben.

Ich hoffe, dass ich in meiner Tätigkeit als Lehrperson, die Schüler:innen auf die Zukunft vorbereiten kann und gleichzeitig ihr Interesse an Sprachen schüren kann. Zudem wünsche ich, dass die Schüler:innen mit Freude und Zufriedenheit an ihre Schulzeit zurückdenken und sich freuen, diese Jahre erlebt zu haben. Sie sollen außerdem das Gefühl haben, nicht nur etwas gelernt, sondern Bildung erfahren zu haben.

An dieser Stelle möchte ich mich aus ganzem Herzen beim Team der Direktion, meinen Kolleg:innen und bei Herrn Dir. Archer für ihre Unterstützung und ihr Verständnis bedanken. Ich wurde herzlich in die Familie der HTL1 aufgenommen und alle haben immer ein offenes Ohr für mich. Vielen Dank!



Mathias TUSCH

Die Lehre mit Matura zum Maschinenbautechniker, die ich im ÖGB-Ausbildungszentrum in Krumpendorf absolvierte, war der Startpunkt meiner beruflichen Reise. Direkt danach leistete ich meinen Grundwehrdienst beim Stabsbataillon 7, wo ich bei den Kraftfahrern tätig war. Als „frischer“ Geselle und mit abgeleistetem Grundwehrdienst machte ich anschließend den Schritt in die Industrie und arbeitete als Facharbeiter in der Abteilung Werkzeugbau bei der Firma Glock GmbH in Ferlach. Dort umfassten meine Aufgaben die selbstständige Programmierung und Bearbeitung von CNC-gesteuerten Fertigungsmaschinen gemäß den Fertigungsaufträgen sowie die korrekte und termingerechte Bearbeitung der mir übertragenen Aufträge.

Ein weiterer Bereich, der sich mir später bot, war der 3D-Druck, wo die ersten Prototypen der neu entwickelten Bauteile gedruckt wurden. Das sachgemäße Importieren und Drucken der Entwicklungsteile sowie die Nachbehandlungen dieser umfassten mein Aufgabengebiet. Parallel dazu besuchte ich das WIFI Klagenfurt und absolvierte den Werkmeister für Berufstätige im Maschinenbau. Kurz darauf begann ich, neue Mitarbeiter:innen im Bereich Fräsen einzuschulen und entdeckte erstmals meine Freude daran, mein Wissen weiterzugeben.

Dieser Enthusiasmus führte mich schließlich dazu, hauptberuflich als Lehrlingsausbilder der Glock-Academy zu arbeiten. Meine Verantwortungsbereiche umfassten die Gestaltung und Durchführung der Lehrlingsausbildung in den Bereichen Metalltechnik und Fertigungsmesstechnik, die Erstellung von Unterrichtsmaterialien gemäß Lehrplan sowie die Abhaltung von theoretischem und praktischem Unterricht. Darüber hinaus führte ich administrative Tätigkeiten im Bereich Lehrlingsverwaltung, einschließlich Zeitmanagement und Urlaubsplanung der Lehrlinge, durch und stimmte mich mit Berufsschulen bezüglich der Lehrgangsplanung ab. Zusätzlich entwickelte ich Konzepte für interne Umschulungen bestehender Mitarbeiter:innen der Produktionsabteilung und setzte diese um. All diese Aufgaben unter einen Hut zu bringen, war gewiss nicht immer leicht.

Meine Leidenschaft für das Unterrichten entwickelte sich im Laufe meiner beruflichen Laufbahn. Ich erkannte die immense Wichtigkeit, Wissen und Erfahrung weiterzugeben und Talente zu fördern. Der Wunsch, den Fokus der Ausbildung auf die nächste Generation zu legen und Jugendliche für Technik zu begeistern, motivierte mich dazu, schließlich nach gut acht Jahren Berufserfahrung bei der Firma Glock an die HTL1 Lastenstraße zu wechseln. Als Fachlehrer in den Fachwerkstätten für Maschinenbau habe ich die Möglichkeit, praxisnahes Wissen zu vermitteln und junge Menschen auf ihrem Weg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft zu unterstützen. Diese Rolle ermöglicht es mir, meine Begeisterung für Technik und Bildung zu kombinieren und einen positiven Einfluss auf die nächste Generation auszuüben. An dieser Stelle möchte ich meinen herzlichen Dank an das Kollegium und das unterstützende Personal der HTL1 Lastenstraße aussprechen, die mich im ersten Jahr unterstützen und an die ich mich immer mit Fragen und Anliegen wenden kann.

Vierter Stahlbautag an der HTL1 Lastenstraße:

AV Dipl.-Ing. Helmut KAMPL

Das Wort „Stahlbau“ besteht aus den beiden Wortsilben „Stahl“ und „Bau“. Beide Wörter stellen essenzielle Bestandteile des Maschinenbaus dar, weshalb die Kärntner Stahlbauindustrie ein wichtiger Arbeitgeber für Maschinenbau-Absolventinnen und Absolventen der HTL1 Lastenstraße darstellt.

Aus diesem Grund fand, nach mehrmaliger Corona-bedingter Verschiebung, am **Donnerstag, den 12. Dezember 2024**, der Stahlbautag zum vierten Mal statt. Zu dieser sehr erfolgreichen Veranstaltung waren alle Schülerinnen und Schüler der vierten und fünften Jahrgänge der Maschinenbau-Abteilung eingeladen.

In seinen einleitenden Worten stellte **AV Dipl.-Ing. Helmut KAMPL** einige weltweit bekannte Stahlbaugebäude vor und versuchte damit einen Bogen zwischen den Anforderungen an die Stahlbaukonstruktionen und den Vortragsinhalten der Referenten zu spannen. Anschließend begrüßte **Mag. Arno SORGER**, Geschäftsführer der Firma Haslinger Stahlbau und Präsident des österreichischen Stahlbauverbandes, die anwesenden Schülerinnen und Schüler und brachte ihnen die Aufgaben des österreichischen Stahlbauverbandes näher.

Danach referierte **Ing. Stefan KOBOR**, Leiter der Korrosionsschutzabteilung der Rembrandtin Coatings GmbH, über den Korrosions- und Brandschutz im Stahlbau. Anhand einiger essenzieller Beispiele gelang es Hrn. KOBOR, die Gefahr von nicht vorhandenem Korrosions- & Brandschutz zu erläutern und entsprechende Abhilfemaßnahmen dazulegen.

Ing. Stefan SORLI, Projektleiter der Firma Haslinger Stahlbau in Feldkirchen, berichtete von den Herausforderungen an die Stahlbaukonstruktion und der dahinterstehenden Logistik einer termingerechten Fertigstellung des Terminals 3 am Frankfurter Flughafen. Dabei wurde den Anwesenden plakativ vor Augen geführt, dass nicht alles im Vorhinein definiert werden kann.



Nach einer kurzen Pause mit Brötchen und Getränken, gesponsert vom österreichischen Stahlbauverband, sprach **Dr. Joachim AUGUSTIN**, Geschäftsführer von FILLI Stahl Klagenfurt, über den Werkstoff Stahl, dessen Herstellung und Verwendung im Maschinen- und Stahlbau nicht wegzudenken sind.

Anschließend referierte **Ranko KOPRANOVIC**, Qualitätsmanager der ZinkPower Brunn am Gebirge GmbH, über das Verzinken von Bauteilen. Im Zuge seines Vortrages wies Hr. KOPRANOVIC immer wieder auf Fehler sowie Gefahren beim Verzinken, die konstruktiv vermeidbar und für einen in Praxis stehenden Konstrukteur von besonderer Bedeutung sind, hin.

Als letzter Vortragender stellte **Mag. Arno SORGER** die hervorragenden Berufsaussichten von Absolventinnen und Absolventen der Maschinenbau-Abteilung bei der Firma Haslinger Stahlbau vor. Als wesentliche Anforderungen an eine Absolventin bzw. an einen Absolventen gelten generell Einsatzfreude, Neugier und der „logische Hausverstand“.

Am Ende der Veranstaltung wurde bereits fixiert, dass im Dezember 2026 der nächste Stahlbautag für die sich gegenwärtig im zweiten und dritten Ausbildungsjahr befindenden Schülerinnen und Schüler der Maschinenbau-Abteilung stattfinden wird.



HTL1 Lastenstraße als Aussteller auf der Agrarmesse „ALPEN ADRIA“ 2025



Prof. Dipl.-Ing. Hans-Jörg PREIMESS, AV Dipl.-Ing. Helmut KAMPL

Von 17. bis 19. Jänner 2025 war Klagenfurt wieder Austragungsort der alle zwei Jahre stattfindenden Agrarmesse „ALPEN ADRIA“.

Diese Messe gilt als der Branchentreff für die Landwirtschaft im Alpen-Adria-Raum. Sie bringt Anbieter:innen und Besucher:innen nicht nur aus Österreich, sondern auch aus den benachbarten Staaten wie Slowenien, Italien und Deutschland zusammen. Neben einem intensiven Informationsaustausch werden vor allem die neuesten Trends und Produkte präsentiert.

Auch die HTL1 war – durch die Unterstützung der Firma ZANKL Landtechnik GmbH – mit einem Messestand zugegen. Die Firma ZANKL Landtechnik GmbH ist seit dem Beginn unseres schulautonomen Ausbildungsschwerpunktes für „Land- und Um-

welttechnik“ im Jahr 2019 ein kompetenter Partner und enger Wegbegleiter. Viele Lehrinhalte konnten so unseren Landtechnik-Schülerinnen und Schülern aus erster Hand vermittelt werden. Die Schülerinnen und Schüler der vierten und fünften Landtechnikklasse haben, gemeinsam mit einigen Lehrerinnen und Lehrern unsere Schule, vor allem unsere Kompetenzen und Fertigkeiten im Bereich der Land- & Umwelttechnik auf der Agrarmesse präsentiert. Gleichzeitig konnten wir diese Messe auch dafür nutzen, um den Bekanntheitsgrad des neuen Ausbildungsschwerpunktes zu steigern.

An dieser Stelle möchten wir sowohl der Firma ZANKL Landtechnik GmbH als auch allen beteiligten Personen der HTL1, die an diesem Event mitgewirkt haben, unseren herzlichen Dank aussprechen.



www.kaerntnemesen.at

17.–19. JÄN. 2025

**AGRAR
MESSE**

ALPEN-ADRIA

📺 📱 📷 #agrarmesse2025

MESSEGELÄNDE
KLAGENFURT

Die Schul-/Firmenpartnerschaft macht es möglich: Spezialvortrag über „moderne Seilbahntechnik“ von Doppelmayr

AV Dipl.-Ing. Helmut KAMPL



Die Firma Doppelmayr aus Wolfurt in Vorarlberg ist Weltmarktführer im Bereich der Seilbahntechnik. Über 15000 Anlagen weltweit befördern mehr als 7 Mio. Fahrgäste pro Stunde – damit stellen Seilbahnen das mit Abstand sicherste aller Beförderungsmittel dar.

Der Geschäftsführer der Doppelmayr Transport Technology GmbH, Hr. Ing. Hermann Frühstück, und unser Maschinenbau-Absolvent, Hr. Ing. Thomas Feldkirchner, begeisterten am Montag, den 17. März 2025, die Schülerinnen und Schüler der vierten und fünften Jahrgänge der Fachrichtung Maschinenbau mit ihrem Vortrag „moderne Seilbahntechnik“.

Nach einer kurzen Vorstellung der Firma Doppelmayr wurden zuerst herausragende Seilbahnprojekte, die sich über den gesamten Erdball verteilen, vorgestellt. Insbesondere die gigantischen Dimensionen sowie die Schwierigkeiten der Umsetzung versetzten die Schülerinnen und Schüler ins Staunen.

Im Anschluss war der „6-Sessellift Family Jet“ auf der Gerlitzen Gegenstand genauerer Betrachtungen. Neben der Dimensionierung des erforderlichen Seildurchmessers sowie der Gestaltung der Berg- und Talstation wurde gemeinsam mit den Anwesenden die erforderliche Antriebsleistung des Elektromotors des 6-Sesselliftes berechnet. Des Weiteren war die Einhaltung der geforderten Sicherheiten, wie z. B. jene gegenüber eines Seilrisses, ein interessantes Diskussionsthema. Ein weiteres Highlight dieses mehr als dreistündigen Vortrages war der Aus- und Einkuppelvorgang einer Gondel oder eines Sessels in der Berg- und Talstation. Den Anwesenden wurde anhand von Videos, selbst angefertigten Skizzen und hochwertigen Zeichnungen dieser komplexe Vorgang bis ins letzte Detail erklärt. Sämtliche Fragen wurden von den professionellen Vortragenden genauestens erläutert.

Das Feedback aller Schülerinnen und Schüler war überwältigend. Derartige Vorträge runden die qualitativ hochwertige Ausbildung an der Maschinenbau-Abteilung der HTL1 Lastenstraße ab und bleiben ein Leben lang unvergesslich.



ÖKO Labor-Werkstatt 2.0

Prof. Dipl.-Ing. (FH) Christian PICHLER-KLARY



In der HTL1 entsteht ein modernes Labor für regenerative Energien. Die Arbeiten schreiten planmäßig voran, die Zusammenlegung der Räume W217 und W218 ist bereits erfolgt, um genügend Raum für das technische Equipment zu schaffen. Die notwendige Infrastruktur wurde bereits aufgebaut, Kabelkanäle montiert, Leitungen verlegt sowie Steck- und Netzwerkdosen angeschlossen. Viele dieser Tätigkeiten wurden gemeinsam mit unseren motivierten Schülerinnen und Schülern umgesetzt.

Die Labor-Werkstatt ist bereit und wird weiterhin mit weiteren innovativen Lösungen für regenerative Energien ausgestattet, etwa mit einer neuen Wärmepumpe, Photovoltaikanlagen, Solarthermie und intelligenter Lüftungstechnik. Die bestehenden Biomasse-Heizsysteme und Heizkreise werden modernisiert.

Ein Energiemanagementsystem wird implementiert, dieses soll das Zusammenspiel der Verbraucher und Energiebereitsteller optimieren. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen mit diesem System zu Energieexperten:innen ausgebildet werden. Mit dem Einbinden von KI-Software soll die maximale Effizienz erreicht werden. Zusätzlich wird die Labor-Werkstatt als Smart Home ausgelegt, um die Steuerung und Überwachung der Energiesysteme in Echtzeit zu ermöglichen.



Bildungsberatung

Prof. Mag. Lukas HARTL

Letztes Schuljahr gab es einen Wechsel im Bereich der Bildungsberatung an unserer Schule. Prof. Mag. Patrick Treffer und ich haben dieses Amt von Herrn Prof. Mag. Wolfgang Stromberger, Herrn Prof. Mag. Dipl.-Ing. Eckhard Savinc und Herrn Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Keber übernommen. Die Aufgaben der Bildungsberater:innen bestehen in erster Linie darin, die HTL1 Lastenstraße nach außen zu präsentieren und unsere Schule repräsentativ bei diversen Veranstaltungen und Schulbesuchen zu vertreten. Folgende Aufstellung vermittelt einen kurzen Überblick über die Termine im Wintersemester 2024/25, bei denen wir als Bildungsberater tätig waren.

- 17. bis 18. Oktober 2024 – BEST Klagenfurt
- 20. November 2024 – Kick Off Startermesse Feldkirchen
- 21. November 2024 – Hausmesse Mittelschule Waidmannsdorf
- 26. November 2024 – Hausmesse Mittelschule Velden
- 03. Dezember 2024 – Hausmesse Mittelschule 12 St. Ruprecht
- 06. Dezember 2024 – Hausmesse Mittelschule St. Peter
- 10. Dezember 2024 – Hausmesse Mittelschule Neumarkt
- 15. Jänner 2025 – Hausmesse Mittelschule Annabichl und Mittelschule Wölfnitz

Die Bildungsberatung ist, wenn es um eine stabile Schüler-Anmeldezahl für das Schuljahr 2025/26 geht, neben allen anderen Maßnahmen der Schule ein Puzzle-Teil, das sich in diesem Bereich positiv auswirken soll. Wir bedanken uns bei unseren Vorgängern, insbesondere bei Herrn Prof. Keber, für einen reibungslosen Übergang und eine gute Einarbeitung in diese wesentliche Tätigkeit und hoffen darauf, einen guten Beitrag in Sachen Öffentlichkeitsarbeit für unsere Schule geleistet zu haben und weiterhin leisten zu können.



FIRMENTAG 2024 – Die HTL1 Lastenstraße lebt eine erfolgreiche Firmenpartnerschaft!

AV Dipl.-Ing. Helmut KAMPL

Praxisnah, innovativ, zukunftsorientiert. – Die HTL1 Lastenstraße als wegweisende Bildungsinstitution mit Alleinstellungsmerkmalen.

Seit beinahe 20 Jahren wird an der HTL1 der **Firmentag** erfolgreich umgesetzt. Er ist mittlerweile zum fixen Bestandteil der praxisnahen Ausbildung geworden. Vertreter:innen von 49 namhaften Firmen präsentieren ihre Unternehmen und Betätigungsfelder mit beeindruckenden Videopräsentationen sowie mit faszinierendem Anschauungsmaterial. Dadurch wird u. a. sichergestellt, dass unsere zukünftigen Ingenieur:innen bestmöglich auf die Anforderungen der Wirtschaft und Technik vorbereitet sind.

Bestens organisiert

Organisiert wurde der Firmentag am Donnerstag, den **7. November 2024**, von **AV Dipl.-Ing. Helmut Kampl** und **Dipl.-Ing. Michael Steiner**. Dass diese **Veranstaltung** so ein großartiger Erfolg ist, ist nicht nur dem großen Interesse der Firmenpartner der HTL1 zu verdanken, sondern auch der perfekten Organisation des rund 20-köpfigen Organisationsteams. Das Organisationsteam wird außerdem von einigen Schüler:innen der dritten bzw. vierten Klassen beim Auf- und Abbau der Firmenstände sowie der individuellen Betreuung der Firmenpartner unterstützt. Ein großer Dank gebührt den beiden Kollegen **Dipl.-Ing. Michael Steiner** und **Mag. Michael Sablatschan**, die trotz ihres Ruhestands nach wie vor ihre Kompetenz bei der Organisation bzw. beim Fotografieren am Firmentag unter Beweis stellen.

Äußerst erfolgreich umgesetzt

AV Dipl.-Ing. Helmut Kampl eröffnete den Firmentag, richtete seine Dankesworten an die Vertreter:innen der Wirtschaft, das Organisationsteam sowie die helfenden Schüler:innen und erklärte kurz den Ablauf der Veranstaltung. Im Anschluss daran begrüßte Direktor **Dr. Michael Archer** alle Teilnehmer:innen herzlich und berichtete von der Möglichkeit, einer unterstützten Ausbildung von Facharbeitern sowie Lehrlingen über die HTL1 Akademie. **Mag.^a Barbara Bergner**, Abteilungsleiterin der Bildungsregion OST, war als offizielle Vertreterin der Bildungs-

direktion anwesend. Sie betonte die Bedeutung einer Bildungsinstitution wie der HTL1, die Visionen lebt und sich stets weiterentwickelt. Schule bedeutet weit mehr als nur Wissenserwerb, sondern auch die Förderung kritischen Denkens sowie den Aufbau und die Erweiterung von Kompetenzen. Nach den wertschätzenden Begrüßungsworten von **Mag.^a Bergner** kündigte **AV Dipl.-Ing. Peter Grengl** neben dem Tag der offenen Tür am 24. Jänner 2025 eine weitere einzigartige Veranstaltung an der HTL1 an: den **Future Day**, der am 6. Dezember 2024 zum zweiten Mal stattfand. **AV Mag. Dr. Peter Enzinger** berichtete von den neuen Lehrplänen der HTLs, die voraussichtlich ab 2027 in Kraft treten werden. Dabei wird sich vor allem die Struktur der Ausbildung ändern: Eine verstärkte Grundlagenausbildung und Projektorientierung wie auch höhere Flexibilität sollen zukünftig eine leichtere Spezialisierung der einzelnen Standorte ermöglichen. Zu guter Letzt hieß **Dipl.-Ing. Michael Steiner** alle Teilnehmer:innen herzlich willkommen und wünschte allen einen erfolgreichen, informativen und interessanten Firmentag. Über 3 ½ Stunden lang bot sich für rund 600 Schüler:innen der **dritten bis fünften Jahrgänge** die Möglichkeit, die informative und einzigartige Veranstaltung mit perfektem Messecharakter zu besuchen.

Die Schüler:innen erhalten am Firmentag die Gelegenheit, sich über zukünftige Jobaussichten zu informieren. Einige Besucher:innen nutzen die Möglichkeit, Kontakte zu zukünftigen Projektpartnern für die Diplomarbeit zu knüpfen. Andere wiederum schätzen den Firmentag als einzigartige Gelegenheit, sich über freie Feriapraxisstellen zu erkundigen und mit zukünftigen Arbeitgeber:innen in Kontakt zu treten. Auch die Vertreter:innen der Wirtschaft profitieren von der engen Vernetzung, da so kompetenter Nachwuchs generiert und in Zeiten des Fachkräftemangels der Kontakt zu zukünftigen höchst qualifizierten Ingenieur:innen gefördert wird.

Höchst wertgeschätzt

In altbewährter Tradition stellt der Firmentag eine enge Vernetzung zwischen Theorie und Praxis sicher. In äußerst positiven Rückmeldungen von interessierten Schüler:innen wie auch begeisterten Vertreter:innen der Wirtschaft bestätigt sich der hervorragende Ruf der HTL1 als **wegweisende Bildungseinrichtung mit Praxisbezug** am aktuellen Stand der Zeit und Technik.



Kelag besucht HTL1 Lastenstraße: Nikolaussäcke und Fachvortrag für die 2AHET



Am 10. Dezember 2025 besuchte die Kelag die HTL1 Lastenstraße, um der Patenklasse 2AHET eine besondere Freude zu bereiten. Im Rahmen der Zusammenarbeit wurden die 25 Schüler:innen der 2AHET mit Nikolaussäcken überrascht, was für eine festliche Stimmung in der Klasse sorgte.

Nach der Übergabe folgte ein spannender Fachvortrag von Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Wernegger, der Leiter der Instandhaltung MS/NS & Diagnostik/Kelag ist. Er erklärte den Schülerinnen und Schülern den Aufbau des Kärntner Elektrizitätsnetzes und stellte die zukünftigen Herausforderungen im Netzausbau vor. Dabei ging er besonders auf die steigenden Anforderungen durch erneuerbare Energien und die Netzstabilität ein. Die Veranstaltung wurde seitens der Kelag von

Fr. Dr. Vanessa Dugulin organisiert. Klassenvorstand Dipl.-Ing. (FH) Bernd Hollauf, MSc. bedankte sich herzlich bei der Kelag für den äußerst informativen Vortrag und die wertvolle Unterstützung der Patenklasse.

Die Veranstaltung stärkte die Verbindung zwischen der Kelag und der HTL1 Lastenstraße und bot den Schülerinnen und Schülern eine praxisnahe Ergänzung zum Unterricht.



Ausbau unserer DROHNEN-Kompetenz

Prof. MMag. Dr. Mario KRAIGER



Die HTL1 Lastenstraße setzt mit dem gezielten Ausbau ihrer Drohnen-Kompetenz neue Akzente in der technischen Ausbildung. Mit einem umfassenden Schulungs- und Forschungsangebot fördern wir nicht nur die praktische Anwendung, sondern auch die forschende Auseinandersetzung mit modernen Drohnentechnologien.

Vorbereitung und Prüfungen zum Drohnenführerschein

Ein zentraler Bestandteil unserer Initiative ist die Vorbereitung auf die Drohnenführerscheine der Kategorien A1/A3 (Einstieger-Modul) sowie A2 (Fortgeschrittenenmodul). Unsere Schülerinnen und Schüler werden schulintern gezielt auf die Prüfungen vorbereitet, auch um das notwendige Wissen für den sicheren und gesetzeskonformen Betrieb von Drohnen zu erlangen. Die bestandenen Prüfungen eröffnen vielfältige Anwendungsmöglichkeiten im technischen und beruflichen Umfeld.

Drohnen-Forschungsgruppe: Konstruktion und Racing-Drohnen

Besonders stolz sind wir auf die Einrichtung einer „Drohnen-Forschungsgruppe“, in der sich engagierte Schüler:innen mit der Konstruktion und dem Zusammenbau von Racing-Drohnen beschäftigen. Unter der Leitung von Matthias Fian (3AHET)



und Maximilian Leeb (ZAHME) wird praxisorientiertes Know-how aus den Bereichen Elektrotechnik, 3D-Druck und Programmierung erlernt und erweitert. Dabei liegt der Fokus auf dem Eigenbau von Drohnen aus einzelnen Komponenten.

Praktische Schulungen und Simulationen

Neben dem Bau der Drohnen werden auch Übungen mit professionellen Flugsimulatoren angeboten, um die Steuerung und das Flugverhalten in einer sicheren Umgebung zu erlernen. Ebenso finden im Rahmen des Freigegegenstands „Drohnen-technologie“ Schulungen zu Grundlagen der Videotechnik und Fotografie statt, um die Einsatzmöglichkeiten von Drohnen weiter auszubauen.

Zusammenarbeit mit der Universität Klagenfurt

Die Kooperation mit der Universität Klagenfurt, insbesondere mit dem Institut für Intelligente Systemtechnologien unter der Leitung von Dr. Jan Steinbrener, ermöglicht unseren Schülerinnen und Schülern den Zugang zu hochaktuellen Forschungsthemen. Gemeinsame Projekte und Exkursionen zur Drohnen-Forschungshalle im Lakeside-Park vertiefen das Verständnis für innovative Entwicklungen in der Drohnentechnologie.

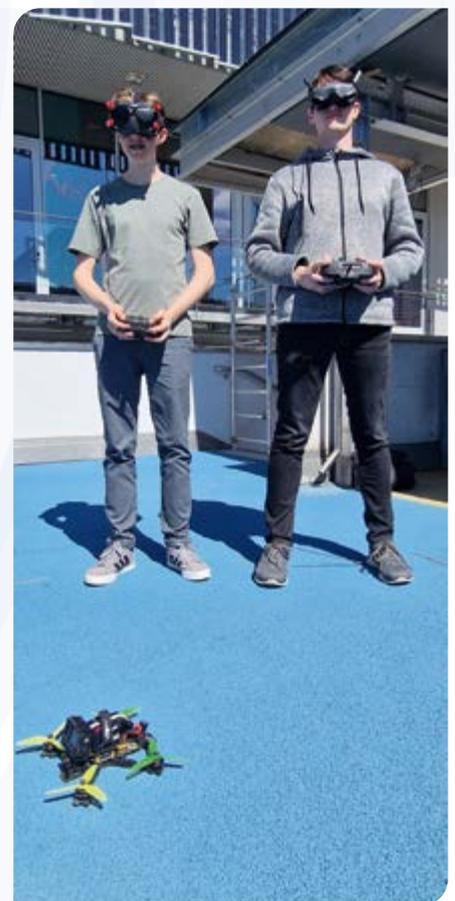
Diplomarbeiten und Finale bei „Innovation@School“

Die steigende Begeisterung für Drohnentechnologien spiegelt sich auch in unseren Diplomarbeiten wider. Immer mehr Teams widmen sich der Konstruktion und



Programmierung von Drohnen. Ein besonderes Highlight war die Qualifikation für das Finale des Wettbewerbs „Innovation@School“ mit dem Diplomarbeitenprojekt **„Learning Drone - KI-gestütztes Drohnen-Tracking“** von Anna Horvath und Eduart Azemi (5BHMEs). Dies zeigt eindrucksvoll das wachsende Interesse und die Innovationskraft unserer Schülerinnen und Schüler.

Mit diesen Initiativen unterstreicht die HTL1 Lastenstraße ihr Engagement für eine zukunftsweisende Ausbildung im Bereich der Drohnentechnologie. Wir freuen uns auf weitere spannende Entwicklungen und Projekte in den kommenden Jahren!



Schülerinnen an der HTL1

Prof. Mag. Anna ZAMPETTI



Damit aus „Frauen in **die** Technik“ „Frauen in **der** Technik“ wird

Technische Berufe und Ausbildungen bieten spannende Möglichkeiten für die Zukunft, doch noch immer sind Mädchen in diesem Bereich unterrepräsentiert. An der HTL1 setzen wir gezielte Fördermaßnahmen ein, um junge Frauen auf ihrem Weg in die Technik zu unterstützen, ihnen Selbstvertrauen zu geben und sie für eine erfolgreiche Zukunft vorzubereiten.

Ein zentraler Bestandteil unserer Initiative ist die Mädchenvernetzung. Am Schulanfang findet jährlich ein Frühstück für alle Schülerinnen statt, bei dem man Gleichgesinnte kennenlernen und sich mit ihnen austauschen kann. Durch spezielle Mentoring-Programme, regelmäßige Treffen und die Betreuung durch Vertrauenslehrer:innen schaffen wir eine starke Gemeinschaft, in der Erfahrungen geteilt und Vorbilder sichtbar gemacht werden. So wird deutlich: Frauen in der Technik sind keine Ausnahme, sondern eine Bereicherung!

Zusätzlich organisieren wir Workshops, die speziell auf die Förderung von Mädchen ausgerichtet sind. Hier können sie ihre Fähigkeiten in einem unterstützenden Umfeld ausprobieren, neue Interessen entdecken und sich ohne Druck entfalten.

Auch öffentliche Debatten rund um das Thema Gleichberechtigung nimmt die HTL1 ernst und als öffentliche Institution sind wir stets darum bemüht, einen Beitrag zur Förderung von jungen Frauen zu leisten. Wie es an den meisten Universitäten bereits

seit längerem Usus ist, gibt es seit dem Schuljahr 2024/25 auch an unserer Schule kostenlose Periodenprodukte für alle unsere Schüler:innen – es ist ein Projekt, das uns im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit am Herzen liegt und das wir in Kooperation mit dem Kärntner Frauenreferat umsetzen konnten.

Unser Ziel ist es, Mädchen zu ermutigen, ihren Weg in der Technik selbstbewusst zu gehen. Mit den richtigen Rahmenbedingungen, einer starken Gemeinschaft und gezielten Fördermaßnahmen schaffen wir eine Zukunft, in der technische Berufe für alle offenstehen.



Mädchenturnen an der HTL1

Prof. Mag. Patrick TREFFER, BSc.

Im Schuljahr 2024/2025 konnten wieder tolle Aktivitäten im Zuge des Mädchenturnens geplant und umgesetzt werden. Ein großes Dankeschön gilt dem Elternverein unserer Schule, der diese tollen Ausflüge großzügig unterstützte.

Die Bilder sollen einen kleinen Einblick zu den sportlichen Aktivitäten geben – einige Turneinheiten wurden im schuleigenen Fitnessraum absolviert. Weiters waren wir in den Wintermonaten in Feistritz im Rosental Gokart fahren, Bowlen in der CineCity Klagenfurt und auch im JUMP DOME in Klagenfurt springen.

Im Sommersemester gab es noch zwei weitere tolle Ausflüge: wir testeten unsere Höhenangst im Hochseilgarten auf der Taborhöhe am Faaker See und fuhren in St. Veit beim Fahrsicherheitszentrum Gokart. Die Fotos zu diesen Aktivitäten folgen im nächsten Jahresbericht.

Ich möchte mich recht herzlich bei allen teilnehmenden jungen Frauen bedanken und freue mich bereits auf ein neues und spannendes Schuljahr 2025/2026 mit hoffentlich gleich stark motivierten Mädels!



Erste Hilfe Kurse an der HTL 1 Lastentraße

Prof. Mag. Patrick TREFFER, BSc.

Auch heuer war das Interesse wieder sehr groß, einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs zu absolvieren. Dieser wunderbaren Möglichkeit, den Kurs an der Schule zu besuchen, kamen insgesamt über 60 Schülerinnen und Schüler nach.

Die Themen Umgang mit einem Defibrillator, Reanimation und lebensrettende Sofortmaßnahmen sind überaus wichtig. Mit diesem ausführlichen Seminar konnten diese und noch viele weitere wichtige Maßnahmen gelernt und geübt werden.

Durch die Ausbildung zum Lehrbeauftragten für Erste Hilfe konnte Professor Mag. Patrick Treffer die Kurse leiten. An dieser Stelle ein großes Lob an die interessierten und motivierten Ersthelferinnen und Ersthelfer und Gratulation zur erfolgreichen Absolvierung des Erste-Hilfe-Kurses.



Wintersportwoche am Nassfeld mit der 2AHME und 2AHET vom 24-28.3.25

Anna KITZINGER, Kim HEIDEGGER, Aleksia PAJIC (2AHET)



Am Montagmorgen des 24.03.2025 startete für die 2AHET und 2AHME die spannendste Schulwoche des Jahres – die Wintersportwoche am Nassfeld. Nach der Verladung des Gepäcks ging es in Richtung Italien. Prof. Treffer als Kursleiter wurde von seinen Kollegen Prof. Hollauf, Prof. Stebe und Prof. Guetz begleitet und tatkräftig unterstützt. Die Anreise sowie das Einleben in den Zimmern des Hotels Al Gallo Forcello auf der italienischen Seite des Nassfelds funktionierte bestens.

Nach dem Mittagessen ging es für die gesamte Truppe los und wir wurden von den Professoren nach Können in vier Gruppen eingeteilt, sodass der beste Ski-Spaß für alle garantieren wurde. Alle Skianfänger:innen konnten bis zum Ende der Woche sogar rote Skipisten bewältigen. Gratulation zu dieser tollen Leistung! Der erste Tag wurde bis 16 Uhr sorgfältig ausgenutzt und um 18 Uhr wurden beim Abendessen die spannenden Erlebnisse des ersten Tages mit allen Mitschüler:innen geteilt.

Am Dienstag gab es um 8 Uhr Frühstück und um kurz nach 9 Uhr standen wir schon fertig angezogen auf der Piste. Wir genossen während dem Fahren das abwechslungsreiche Wetter. Die Schneelage war sehr gut und durch einen kleinen Geheimweg konnten wir mit den Ski immer direkt zum Hotel fahren. Nach dem Mittagessen ging es wieder motiviert auf die Pisten. Den Abend ließen wir gemütlich mit ein paar Challenges ausklingen. Unter anderem wurde getestet, wer Skischuhe am längsten mit ausgestreckten Händen halten kann, wer den längsten Unterarmstütz schafft, aber auch wer die meisten Bierdeckel „flippen“ kann.

Mit ein paar Gruppenänderungen kehrten wir am Mittwochmorgen auf die Piste zurück. Nach ein paar entspannten Rundfahrten kamen wir auch schon wieder zum Hotel zurück, wobei hier der Skitag für die meisten endete. Diese Schülerinnen und Schüler konnten am Nachmittag im Hotel ihre Akkus neu aufladen, um am Donnerstag wieder voll einsatzfähig zu sein.

Den Donnerstag starteten wir alle gemeinsam Richtung Fun-Park und machten vor Ort einige lustige Übungen. Nach der Rückkehr zum Hotel für das Mittagessen wurde die Tour fortgesetzt.

Der Abend wurde dann entspannt in der Hotelbar Gartnerkofel verbracht. Das ein oder andere Tanztalent konnte auch entdeckt werden.

Am letzten Tag ging es am Vormittag nochmals auf die Piste. Die tollen Schneebedingungen wurden bis zur letzten Sekunde ausgenutzt. Nach dem Mittagessen wurden wir um 13 Uhr vom Busunternehmen abgeholt und blickten bei der Rückfahrt nach Klagenfurt auf tolle Erlebnisse in dieser Woche zurück.

Die Schülerinnen und Schüler der 2AHET und 2AHME hatten eine wundervolle Zeit im Skigebiet Nassfeld und konnten viele witzige und schöne Momente sammeln. Wir möchten uns recht herzlich für diese tolle Woche bei unseren Professoren bedanken und freuen uns auf weitere tolle Ausflüge.





Mediathek- Schulbibliothek

Mag. Gertrude ROGI-ZIMMERMANN

Die Schulbibliothek unterstützt die Ausbildung unserer Schüler:innen in vielerlei Hinsicht. Sie ist weit mehr als ein Ort zum Ausleihen von Büchern, sie ist ein Ort des Lesens, des Lernens und der Wissensbeschaffung. Den Schüler:innen unserer Schule wird hier sowohl der Zugang zu gesicherten Informationen geboten als auch die Möglichkeit, sich in Themen zu vertiefen, die für die erfolgreiche Bewältigung der schulischen Aufgabenstellungen wesentlich sind. Das Angebot von Fach- und Sachbüchern sowie von aktuellen Fachzeitschriften ermöglicht den Schüler:innen, sich mit den neuesten Entwicklungen in verschiedenen Wissensgebieten auseinanderzusetzen und zu wertvollen Informationen zu Themen im Unterricht, für Präsentationen und vor allem für das Verfassen der Diplomarbeiten in den Matura- und Abschlussklassen zu gelangen. Die Fähigkeit zur Informationsbeschaffung und -verarbeitung stellt eine Kompetenz dar, die im schulischen Alltag von großer Bedeutung ist und als Schlüsselkompetenz für eine erfolgreiche berufliche Zukunft gilt.

Das Budget erlaubte es in diesem Schuljahr, sowohl Klassensätze für den Deutschunterricht zu ergänzen als auch neue Titel zu den Themengebieten Literatur, Wirtschaft und Gesellschaft anzuschaffen. Zudem konnte der Medienbestand in den Bereichen Elektrotechnik, Maschinenbau und Mechatronik durch den Ankauf aktueller Fachliteratur erweitert werden.

Zum Kennenlernen der Bibliothek wurde Schüler:innen der 1. Klassen eine Führung geboten. Bei einem anschließenden Quiz konnten sie sich sogleich im Recherchieren versuchen. Auch Unterrichtsstunden fanden in der Bibliothek statt.



Weiters wurde eine Lesung mit der Autorin Tatjana Gregoritsch aus ihrem True-Crime Roman Brandalarm – ein mörderisches Frauentrio organisiert, an der mehrere Klassen teilnahmen. Anschließend nutzten die Schüler:innen die Möglichkeit, mit der Autorin ins Gespräch zu kommen.



Techniker:innen feierten ihren Maturaball



130 Maturantinnen und Maturanten aus acht Abschlussklassen unserer Schule feierten ihren Maturaball in der Messehalle 5 in Klagenfurt. Der beliebte Technikerball war auch dieses Jahr restlos ausverkauft. Besonders stolz zeigten sich die Ballvorstandsmitglieder Armin Kadić und Simon Reinitzhuber, die meinten, sie seien stolz darauf, ein solches Event mit Hilfe des 19-köpfigen Ballkomitees auf die Beine gestellt zu haben.

Das Ballprogramm umfasste eine Tombola mit großartigen Preisen, eine Schülerbar mit Karaoke sowie ein reichhaltiges Kuchen- und Brötchenbuffet. Für die perfekte Tanz- und Unterhaltungsmusik sorgte die Band Major 7. In der Disco heizten DJ Pagix, Dr. Hendrix, Gio DeeJay, DJ Churcher und Smurfy.Music den Gästen an den Turntables richtig ein.



Sichtlich berührt begrüßte Prof. Mag. Dr. techn. Peter Enzinger, Abteilungsvorstand für Elektrotechnik, die Gäste. Er hob den starken Zusammenhalt an der Schule hervor und freute sich, dass diese Bindung auch nach dem Abschluss bestehen bleibt. Seine Schlussworte: „Wir sind Familie.“



Exkursion nach Bologna

Niklas WABNIG (4BHMBZ)



Ducati Motorrad-Fabrik und Museum

Im November 2024 fuhren die 4BHMBZ und die 5AHMB gemeinsam für drei Tage in die von der italienischen Kultur geprägte Stadt Bologna. Als Begleitlehrpersonen nahmen Prof. Leitner, Prof. Röck sowie Prof. Kurath-Laure an der Exkursion teil.

Am ersten Tag ging es nach einer unterhaltsamen Busfahrt direkt zum Ducati-Werk. Dort bekamen wir eine interessante Führung durch die Motoren- und Motorradfertigung, welche auch unsere Englischkenntnisse auffrischte. Zusätzlich konnten wir das angeschlossene Ducati-Museum mit großartigen Modellen besichtigen. Nach dem Besuch im Ducati-Werk begaben wir uns auf eine Führung durch die Altstadt von Bologna. Hier erfuhren wir Schüler:innen vieles über die Geschichte der Stadt. Als wir schlussendlich um 19.00 Uhr wieder beim Hotel ankamen, durften wir uns den restlichen Abend frei bewegen, um den ersten Tag gemütlich ausklingen zu lassen.

Am nächsten Morgen ging es ins Museo Automobili Lamborghini, in dem neben den edlen Oldtimern auch moderne Supersportwagen ausgestellt werden. Anschließend konnten wir die Montagestraße des Lamborghini Urus begutachten. Von den höchst kompetenten Guides der Sportwagen-Firma erfuhren wir

beinahe alles über den famosen SUV der Sport-Klasse. Nach dem Ausflug zu Lamborghini fuhren wir zu der Schinkenmanufaktur „Montevecchio“. Dort wurden wir in die Welt des beliebten Tierprodukts entführt und erfuhren einiges über die Produktion des Prosciutto. Anschließend wurden wir zu einer Verkostung eingeladen, bei der die Italiener:innen alles gaben, um die Klassen zu unterhalten – mit viel Erfolg. Die spannende Tanzeinlage der Mitarbeiter:innen wird allen Schüler:innen und Lehrer:innen lange in Erinnerung bleiben. Um den bereits sehr unterhaltsamen Tag zu beenden, luden die Lehrkräfte die Maschinenbauklassen zum Essen in eine typisch italienische Pizzeria ein.

Am dritten und somit letzten Tag verließen wir um 8:00 Uhr das Hotel und brachen nach Buttrio auf. Um 11:30 besuchten wir das Weingut Azienda Agricola Marina Danieli, wo uns eine weitere Führung erwartete. Um 14:00 ging es dann zur letzten Werksführung beim HTL1-Firmenpartner Danieli in Buttrio. Zuerst wurden wir alle zum Mittagessen in die Werkskantine eingeladen, danach startete die Führung durch die Fertigung von Stahlverarbeitungsanlagen. Mit der Rückfahrt nach Klagenfurt ging unsere beeindruckende Bologna-Reise zu Ende. Die Erinnerungen werden allen noch lange bleiben.



Lamborghini Sportwagen-Fabrik und Museum



Montevecchio Schinkenmanufaktur

5AHMB Ready for Take Off

Maximilian LESJAK

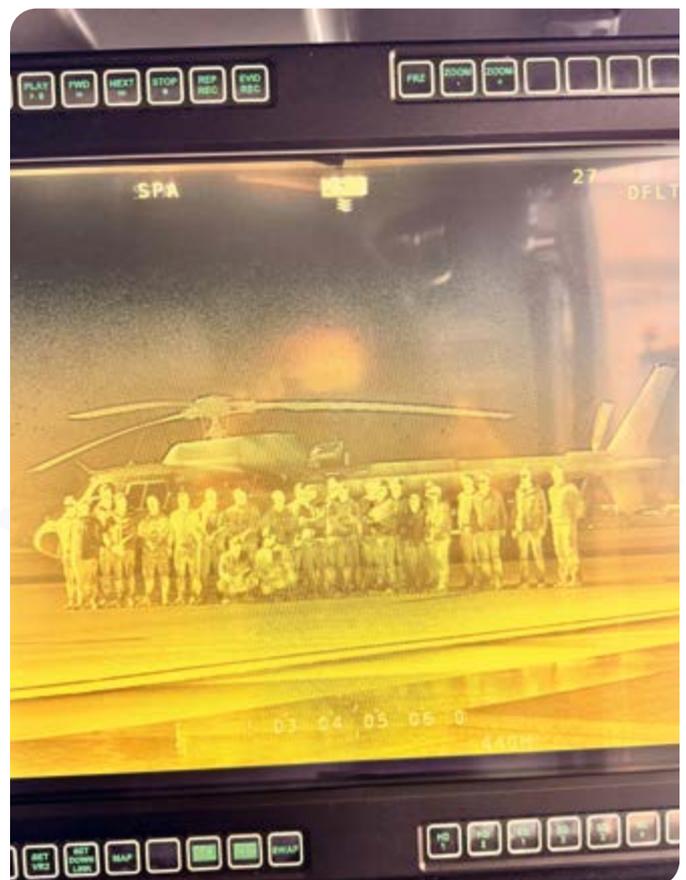


Die 5AHMB vor der Ecreuil

Ob Raubüberfall, Verkehrsunfall oder alpine Notlage: die Helikopterstaffel der Flugpolizei Kärnten ist für jede Aufgabe gewappnet und sofort einsatzbereit.

Am Montag, den 3. März 2025, ging es für die 5AHMB zum Klagenfurter Flughafen, um dort den Helikopterstützpunkt der Polizei zu besuchen. Vor Ort wurde ein sehr interessanter Vortrag über die Aufgaben und Einsatzgebiete der Helikoptertypen „Ecreuil AS-350 B3“ und „EC135 P2 + FLIR“ von Airbus gehalten. Unter anderem wurde der Aufbau und die Funktion der „Turbohaft“ oder im Deutschen Doppelwellenturbine erklärt und anhand der sich im Hangar befindenden Hubschrauber gezeigt. Begriffe wie z.B. „collective“ und „cyclic“, welche die kollektive und die zyklische Rotorblattverstellung beschreiben und für das Steigen oder Neigen des Hubschraubers verantwortlich sind, wurden vom Piloten Ing. Klaus Jäger mit großer Begeisterung und Herzblut präsentiert und erklärt. Das „FLIR“ (Forward Looking Infrared) Infrarot System, welches am EC135 montiert ist, wird zum Aufspüren von vermissten oder gesuchten Personen verwendet und zeichnet sich in den Einsatzbereichen Nachtflug und Schlechtwetterflug aus. Nach dem Vortrag wurde uns das Betreten der beiden Helikopter gewährt. Dies war ein einmaliges Erlebnis, da wir vom Personal des Stützpunktes alle Fragen beantwortet bekamen. Zum Ende der Exkursion schoss der Operator der Wärmebildkamera noch ein unvergessliches Foto der Klasse mit der „Ecreuil“ im Hintergrund.

Ein besonderer Dank darf an Herrn Prof. Mag. Dipl.-Ing. Savinc ausgesprochen werden, der diesen Ausflug für uns organisiert hat.



Aufnahme der 5AHMB mit Wärmebildkamera

Alicante, Spanien – Abschlussfahrt – 5AHME, 5CHME, 5AHET, 5CHMBS

Prof. Mag. Lukas HARTL



Anfang Oktober ging es für die anstehenden Maturant:innen der 5AHME, 5CHME, 5AHET und 5CHMBS nach Alicante, genauer gesagt nach Benidorm. Untergebracht waren wir im vier Sterne Resort Hotel Melia Benidorm, welches mit einer großzügigen Pool-Landschaft und einer hervorragenden Pool-Bar glänzte, sodass unsere Schüler:innen jederzeit gut versorgt waren. Auch das hervorragende und umfangreiche Buffet des Hotels wirkte sich sehr positiv auf die Gesamtstimmung aus.

Der Ort Benidorm verfügt über eine breite Vergnügungsmeile, die unsere zukünftigen Maturant:innen sehr viel Spaß bereitete. Sowohl unzählige Billiard und Karaoke Bars als auch große Diskothe-

ken ließen die Herzen von Nachtschwärmer:innen höherschlagen. Darüber hinaus glänzt Benidorm mit einer sehr einladenden und langen Strandpromenade, die wir bei durchaus warmen Temperaturen ab 25 Grad gerne besuchten. Natürlich durfte auch ein Sprung ins kühle Nass nicht fehlen. Highlights dieser Abschlussreise war ein Kurztrip zur Burg von Alicante. Das sogenannte Castillo de Santa Barbara besteht aus Kalkstein und befindet sich auf einer Anhöhe von 166 Metern über dem Meeresspiegel. Die Geschichte der Burg reicht bis ins 9. Jahrhundert nach Christus zurück und besticht mit einem atemberaubenden Ausblick über Alicante. Ein Teil der Reisegruppe besichtigte darüber hinaus die charmanten Städte Guadalest und Altea sowie die Wasserfälle von Fuentes del Algar, die sich in einem geschützten Naturgebiet befinden.

Durch die hervorragende Organisation von Prof. Kraiger und Prof. Guntschnig erlebten wir eine durchaus erholsame und interessante Abschlussreise, die definitiv als sehr schöne Erinnerung in unseren Köpfen bleiben wird. Wir bedanken uns bei der Schulleitung für diese unvergessliche Möglichkeit und wünschen unseren Maturant:innen viel Glück für die bevorstehende Reifeprüfung.



Eindrucksvolle Abschlussreise nach Prag

Lena SCHLESCHITZ (5BHMES)



Von Mittwoch, den 23. Oktober 2024, bis Freitag, den 25. Oktober 2024, reisten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5BH-MES und 5BHMBZ in Begleitung von Frau Prof. Kresnik, Herrn Prof. Morak und Herrn Prof. Kuchling nach Prag.

Die Abschlussreise begann mit einer achtstündigen Busfahrt Richtung Tschechien. Unterwegs wurde ein Zwischenstopp in der Brauerei Budweis eingelegt, wo die Schülerinnen und Schüler mehr über die Geschichte der Brauerei erfuhren und sich den Prozess der Bierherstellung ansahen. Nach einem langen Tag kamen sie dann im Hotel Belvedere an und ließen den Abend ausklingen. Der nächsten Morgen startete mit einem Spaziergang zur Prager Burg, wo sie von verschiedensten Sehenswürdigkeiten wie dem

alten Königspalast, der goldene Gasse und dem St. Veitsdom, begeistert wurden. Nach der Vorstellung der Wachablöse ging es über die Karlsbrücke ins Innere der Stadt. Dort wurden einige Lokale zum Mittagessen aufgesucht und anschließend erkundeten die Schüler:innen selbstständig die Stadt.

Nach der Mittagspause machten sie sich auf den Weg ins Technische Nationalmuseum von Prag. Dort warteten verschiedene Einblicke der technischen Entwicklung, der Naturwissenschaften und der exakten Wissenschaften der Industrie auf sie. Nach einem eindrucksvollen Tag wurde auch das Nachtleben erkundigt und die letzten Stunden in Prag verbracht, bis es dann am nächsten Morgen zurück nach Klagenfurt ging.



Reisebericht zur Schulabschlussfahrt nach München

Schüler der 5DHME



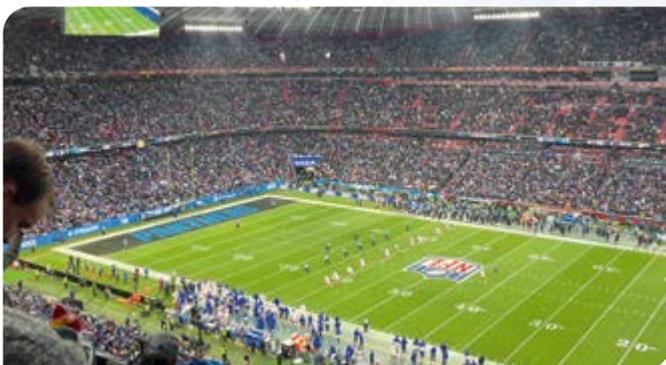
Unsere Schulabschlussfahrt nach München war ein aufregendes, lehrreiches und unvergessliches Erlebnis, das den perfekten Abschluss unserer Schulzeit bildete. Wir erlebten eine Mischung aus sportlichen Höhepunkten, kulturellen Entdeckungen und unterhaltsamen Aktivitäten, die uns allen noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Tag 1: NFL-Spiel in München

Der Höhepunkt unserer Reise war sicherlich das NFL-Spiel, das in München stattfand. Für uns alle war es das erste Mal, ein echtes American Football-Spiel live zu erleben. Die Stimmung im Stadion war unglaublich. Die Zuschauer:innen feuerten ihre Teams mit voller Leidenschaft an und auch wir waren von der Atmosphäre begeistert. Die Spieler auf dem Feld zeigten atemberaubende Leistungen, und wir konnten uns ein Bild von der Dynamik dieses Sports machen, der in Europa immer populärer wird. Es war ein einmaliges Erlebnis, das uns sehr beeindruckte.

Tag 2: Deutsches Museum

Am nächsten Tag besuchten wir das Deutsche Museum, eines der weltweit größten und bedeutendsten Museen für Wissenschaft und Technik. Die riesige Ausstellung bot uns faszinierende Einblicke in die Entwicklung von Technik und Innovation. Besonders spannend war die Sammlung von historischen Flugzeugen und Autos, aber auch die interaktiven Exponate, die uns anregten, selbst zu forschen und zu experimentieren, sorgten für reges Interesse. Für viele von uns war es eine Entdeckungstour in die Welt der Technik, die unsere Perspektive auf Wissenschaft und Forschung erweiterte.



Tag 3: Motorwelt

Ein weiterer spannender Programmpunkt war der Besuch der Motorwelt, ein Zentrum, das sich der Geschichte und Entwicklung der Mobilität widmet. Hier hatten wir die Gelegenheit, mehr über die historische und technologische Entwicklung von Automobilen und Motorrädern zu lernen. Natürlich durfte auch das kulinarische Erlebnis nicht fehlen: Wir besuchten das berühmte Hofbräuhaus, wo wir in traditioneller bayerischer Atmosphäre eine deftige Mahlzeit genossen. Das bayerische Essen, die gemütliche Atmosphäre und das frisch gezapfte Bier sorgten für eine entspannte und gesellige Stimmung, die uns als Gruppe noch enger zusammengeschweißt hat.

Zum Abschluss des Tages wagten wir uns in einen Escape-Room. Es war eine Herausforderung, die uns allen sehr viel Spaß bereitete. In kleinen Teams mussten wir verschiedene Rätsel lösen und Hinweise finden, um aus dem Raum zu entkommen. Die Zusammenarbeit und das gemeinsame Tüfteln förderten nicht nur unseren Teamgeist, sondern sorgten auch für jede Menge Spannung, Unterhaltung und Lachen.

Fazit

Die Abschlussfahrt nach München war eine perfekte Mischung aus Spaß, Kultur und Spannung. Sie bot uns nicht nur interessante Einblicke in die Welt der Technik, der Wissenschaft und des Sportes, sondern auch zahlreiche Möglichkeiten, als Gruppe zusammenzuwachsen und unvergessliche Momente zu erleben. Diese Reise war ein toller Abschluss unserer Schulzeit und wird uns noch lange begleiten – sowohl als Erinnerung an die schönen Tage in München als auch an die vielen Lacher, die wir miteinander teilen konnten. Ein wirklich unvergesslicher Abschluss!

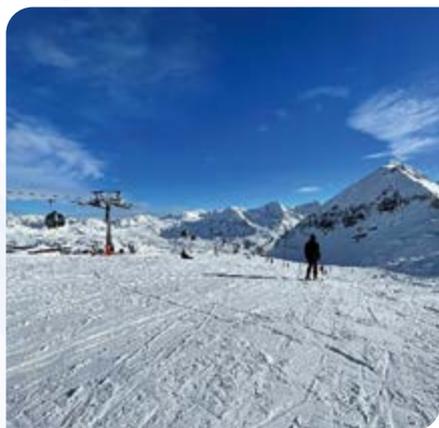


Skikursbericht 2BHME und 2CHME



Unser Skikurs in den Obertauern vom 27. bis 31. Januar 2025 war einfach eine richtig coole Erfahrung! Schon bei der Ankunft im Jugendalpincenter war mächtig was los. Alle waren aufgeregt, aber als es um das Beziehen der Zimmer ging, war erst mal Chaos angesagt. Koffer standen überall herum, jede und jeder suchte ihre oder seine Leute, und es war gar nicht so einfach, einen Überblick zu bekommen. Am Ende hatte aber jede:r einen Platz gefunden und wir waren bereit für die Woche.

Der zweite Tag begann leider mit schlechtem Wetter – es regnete, und wir konnten am Vormittag nicht auf die Piste. Stattdessen hingen wir zusammen in unseren Zimmern ab und versuchten uns die Zeit mit verschiedenen Spielen zu vertreiben. Am Nachmittag wurde es dann etwas besser, auch wenn die Sicht immer noch nicht die beste war. Trotzdem schnallten wir uns die Skier an und wagten uns auf die Piste. Es war zwar eine Herausforderung, sich in dem Nebel zurechtzufinden, aber wir haben das Beste daraus gemacht.



Am dritten Tag besserte sich das Wetter, und wir konnten endlich richtig Ski fahren. Die Bedin-

gungen waren unglaublich, und es machte Spaß, sich die Pisten hinunterzustürzen. Abends stand dann ein besonderes Highlight an: Après-Ski! Die Stimmung war ausgelassen, und wir hatten jede Menge Spaß. Leider gab es an diesem Tag auch ein paar weniger tolle Ereignisse – zwei Personen aus unseren Gruppen hatten jeweils einen Unfall. Einer kugelte sich die Schulter aus, und eine andere schnitt sich bei einem Sturz mit dem eigenen Ski die Hand auf. Das war nicht sehr erfreulich, aber beide wurden rasch und kompetent versorgt.

Am vierten Tag waren die Bedingungen ideal und die Pisten waren perfekt, wir hatten die besten Pistenverhältnisse der ganzen Woche. Das Skifahren fühlte sich an diesem Tag einfach am besten an und wir genossen jede Abfahrt. Am Abend ging es dann nochmal richtig los, denn wir hatten die Möglichkeit, bis 22 Uhr Nachtskifahren zu gehen. Das war total genial – mit Flutlicht die Piste hinunterzufahren, während die Sterne am Himmel funkelten, war ein Erlebnis, das wir sicher nie vergessen werden.

Am letzten Tag nutzten wir den Vormittag, um noch ein letztes Mal die Pisten zu genießen, bevor wir am Nachmittag die Heimreise nach Klagenfurt antraten. Die Rückfahrt war eine Mischung aus Erschöpfung und Zufriedenheit – wir hatten so viel erlebt und konnten jede Menge schöne Erinnerungen mitnehmen.

Insgesamt war der Skikurs eine Woche voller Action, Spaß und Gemeinschaft. Für uns bleibt die Woche in den Obertauern definitiv unvergesslich und wir hoffen, dass wir so etwas bald wieder erleben können!

Schikurs 4CHMBS am Katschberg

Schüler:innen der 4CHMBS

Am Montag, den 6. Jänner 2025, ging es nach den Ferien frisch erholt für uns – die 4CHMBS – zur Schiwoche auf den Katschberg. Dort erlebten wir einige wunderschöne und unvergessliche Momente, die uns noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Nachdem wir uns um 9 Uhr vor unserer Unterkunft „Das Katschberg“ getroffen hatten, ging es gleich auf die Piste. Am ersten Tag genossen wir bei traumhaftem Wetter ein Essen in einem Restaurant, die restlichen Tage kosteten wir die Angebote im Hotel aus. Das Hotel konnte nicht nur mit dem ausgesprochen leckeren Essen überzeugen, sondern auch mit den schönen Zimmern. Diese waren zudem sehr gemütlich und geräumig. Natürlich nutzen wir den Wellnessbereich des Hotels in vollen Zügen und konnten so auch bei nicht so schönem Wetter wieder gestärkt auf die Pisten starten. Am zweiten Abend im Hotel gab es ein Abendprogramm, welches uns die verschiedenen Pistenregeln und das richtige Verhalten an Wintersportorten näherbrachte.

Ebenfalls war es gut, dass es genau gegenüber dem Hotel einen kleinen Laden gab, wo man zahlreiche Snacks oder Getränke kaufen konnte. Diesen nutzten wir, um Kleinigkeiten zu besor-

gen. Durch den Spaß, den wir hatten, machten uns der Wind und das schlechte Wetter an dem einen oder anderen Tag nichts aus. Dafür genossen wir das schöne Wetter umso mehr.

Wir möchten uns bei unseren beiden Professoren, Herrn Prof. Mag. Wolfgang Stromberger und Herrn Prof. Dipl.-Ing. (FH) Lukas Hipfl, für diese unvergessliche Schiwoche bedanken. Diese Erinnerung bleiben ein Leben lang bei uns und werden uns auch noch in Zukunft prägen.



Das Jugendcoaching an der HTL 1 Klagenfurt



Die Angebote des Jugendcoachings richten sich an Jugendliche ab dem individuellen 9. Schulbesuchsjahr.

Mit unserem Beratungsangebot unterstützen wir Jugendliche bei der erfolgreichen Bewältigung ihres (Aus-)Bildungswegs. Die Teilnahme ist **vertraulich, kostenlos** und **freiwillig**.

Unser Ziel ist es, abbruchs- bzw. ausgrenzungsgefährdete Schüler*innen zu identifizieren und möglichst lange zu einem Schulbesuch und einem qualifizierten Abschluss zu motivieren. Im Bedarfsfall bieten wir auch eine Begleitung beim Übergang in eine andere Schule, eine Lehrausbildung oder ein anderes Folgesystem an.

Ein Unternehmen der ÖSB Gruppe.



Mögliche **Beratungsthemen** im Jugendcoaching:

- Persönliche und soziale Stabilisierung der Jugendlichen
- Erarbeitung individueller Ausbildungsperspektiven
- Unterstützung in den Themenbereichen Lernen, Motivation und Konzentration
- Klärung von Problemfeldern (zum Beispiel Ängste, familiäre Schwierigkeiten, Suchtverhalten, oder andere Themen)
- Vernetzung zu Unterstützungsleistungen im Sozial- und Gesundheitswesen

Das Jugendcoaching findet während des Schuljahres einmal wöchentlich direkt an der Schule statt. Beratungen sind auch in den Ferienzeiten am Standort Klagenfurt möglich.

Simon Memmer, BA MA

Jugendcoaching Kärnten AHS/BMHS

ÖSB Consulting GmbH

Mobil: 0664 60177 3797

Hotline: 0664 60177 3920

Email: simon.memmer@oesb.at



Für Bildung gilt kein Alterslimit

Abendschule für Berufstätige an der HTL1 Lastenstraße: Ihr Weg zum HTL-Abschluss, Aufbaulehrgang und Kolleg für Maschinenbau



Mag. Christian Ratheiser ist ein Beispiel dafür, dass es für das Thema Lernen kein Alterslimit gibt. Der erfahrene Manager ist aktuell Geschäftsleiter des Mercedes-Benz-Betriebs der Autohaus Kaposi Hofmeister Holding GmbH in Klagenfurt. In dieser verantwortungsvollen Position bringt er täglich sowohl technisches Verständnis als auch wirtschaftliches Know-how ein – eine Kombination, die in seiner Laufbahn eine wichtige Rolle spielt.

Ausbildung: Von der Werkstatt in den Hörsaal

Ratheisers Bildungsweg vereint Praxis und Theorie auf bemerkenswerte Weise. Er verfügt über eine Ausbildung als Mechaniker und hat anschließend Wirtschaftswissenschaften in Graz und Bologna studiert. Diese ungewöhnliche Kombination – gelernter Mechaniker und Magister der Betriebswirtschaftslehre – spiegelt seine Leidenschaft für Technik und analytisches Denken wider. Schon in jungen Jahren verband er handwerkliche Erfahrung mit akademischem Wissen, was ihm ein tiefgreifendes Verständnis für technische Abläufe und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge verleiht.

Vielfältige berufliche Stationen

Nach dem Studium startete Christian Ratheiser seine Karriere bei Philips. In den folgenden Jahren war er in Top-Unternehmen der Maschinenbau-Branche tätig und sammelte breit gefächerte Erfahrungen. So arbeitete er bei KTM Sportmotorcycles im Prototypenbau und in der Motorradentwicklung und bei Magna Powertrain im Einkauf und im Supply Chain Management. Im Jahr 2014 übernahm Christian Ratheiser die Position des Betriebsleiters bei der Konrad Forsttechnik GmbH in Preitenegg. In dieser Rolle trug er die Verantwortung für alle operativen Bereiche, von Einkauf

und Logistik über die Produktion bis hin zur Assemblierung. Seine Aufgabe umfasste es, die Abläufe effizient zu gestalten und das Unternehmen auf Erfolgskurs zu halten – eine Herausforderung, der er mit seiner synergiereichen Kombination aus technischem Know-how und Managementkompetenz gerecht wurde. Seit 2025 stellt sich Ratheiser einer neuen beruflichen Herausforderung: Als Geschäftsleiter des Mercedes-Benz-Betriebs der Autohaus Kaposi Gruppe in Klagenfurt lenkt er nun die Geschicke eines renommierten Kärntner Autohauses.

Dieses tiefe technische Verständnis und die Begeisterung für Motoren kommen ihm auch im Berufsalltag zugute. Er kann sich mit den technischen Aspekten der Produkte und Dienstleistungen seines Unternehmens voll inhaltlich identifizieren und auf Augenhöhe mit technischen Fachkräften kommunizieren. So schlägt Ratheiser eine Brücke zwischen Werkstatt und Büro: Seine Mitarbeiter erleben einen Geschäftsleiter, der nicht nur die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen im Blick hat, sondern auch mit echten Schrauber-Qualitäten und Verständnis für technische Details punktet. Dies macht ihn in der Automobilbranche zu einer geschätzten Führungspersönlichkeit, die Theorie und Praxis effektiv und effizient vereint.

Zweiter Bildungsweg an der HTL1 Lastenstraße

All seine beruflichen Erfolge und Erfahrungen hindern Christian Ratheiser nicht daran, selbst wieder die Schulbank zu drücken. Aktuell absolviert er an der HTL1 Lastenstraße in Klagenfurt die Abendschule, um eine weitere vollwertige Matura mit technischem Schwerpunkt zu erlangen. Trotz eines vollen Arbeitstages findet er abends die Motivation, sich in Fächern wie z. B. Konstruktion, Mechanik, Kolbenmaschinen, Strömungsmaschinen, Automatisierungstechnik oder Energie- und Umwelttechnik weiterzubilden. Die Technik-Begeisterung wird nicht nur von Christian Ratheiser selbst, sondern auch von seiner Ehefrau und den beiden Söhnen mit 8 und 16 Jahren gelebt.

Ein inspirierendes Beispiel für lebenslanges Lernen



SCHULSPORT

„Dabei sein ist alles.“ Wirklich?

Prof. Mag. Klaus HAFNER

Die Schülerinnen und Schüler der HTL1 Lastenstraße nehmen jedes Jahr an zahlreichen Wettkämpfen gegen andere Schulen, internen Meisterschaften, Sportaktivitäten im und außerhalb des Turnunterrichts sowie Winter- und Sommersportwochen teil. „Dabei sein ist alles“ heißt ein bekanntes Motto im Sportbetrieb. Das gilt auch für unsere Schülerinnen und Schüler, wenn es um Sport ohne Wettkampfcharakter geht. Etwas anders sieht es aus,

wenn Wettbewerbe anstehen. Da sieht, hört und fühlt man den Ehrgeiz so mancher nur allzu deutlich, geht es doch oft darum, im Prestigeduell gegen eine andere HTL zu bestehen. Manchmal gelingt es, manchmal auch nicht. Am Ende dieser Wettkämpfe steht aber immer ein faires Auseinandergelien, ein weiterer Baustein in der Herausbildung des Charakters. Nicht für die Schule, für das Leben lernt man – vor allem im Sport trifft das zu.



Schulsporttag in der letzten Schulwoche



Kennenlertage





HTL1-Tennisteam – Mai 2024



HTL1-Volleyballteam bei der Landesmeisterschaft 24/25



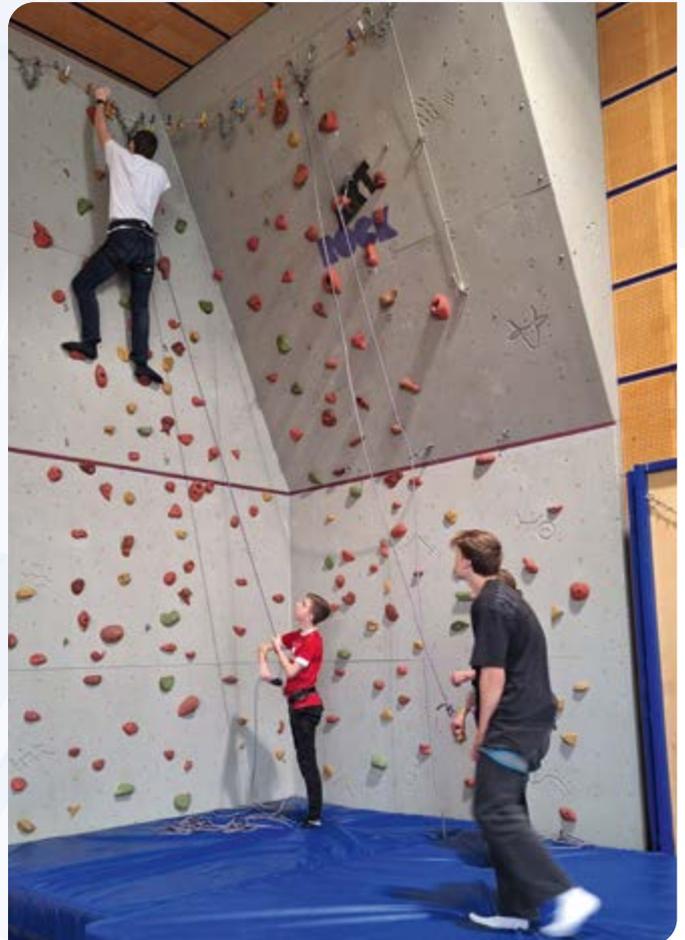
HTL1-Futsalteam 24/25



unsere Landesmeister – die Kletterer der HTL1



Bezirksmeister Fabian Koller (3AHET)



Klettertraining im Turnsaal der HTL1



Skisrossteam vor dem Start auf der Simonhöhe

PROJEKTE

Laufend neue Stellenangebote in unserem Job-Portal:
www.htl1-klagenfurt.at/jobs

Entwicklung und Konstruktion eines hydraulischen Multifunktions-Schwenkpolterschildes - HMSP

Jahrgang: 5BHMBZ

Projektbetreuer: Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hans-Jürgen Morak

Schüler: Fabian Eder, Adrian Knapp, Florian Jordan

Projektpartner: AGRI-TEC Land- & Forsttechnik GmbH

Im Rahmen dieses Diplomarbeitprojekts wurde ein neuartiges Polterschild für die Land- und Forstwirtschaft entwickelt. Die Idee entstand aus einer Marktlücke, da es bislang kein universell einsetzbares Modell mit Schwenkfunktion, integrierter Zange und variablen Verbreiterungen gab. Ziel war die Entwicklung eines vielseitigen Anbaugeräts für Traktoren, das die Arbeiten beim Holzrücken, Wegebau und der Reinigung von Forststraßen verbessert. Nach einer Markt- und Literaturrecherche folgten Konzeptfindung, 3D-Konstruktion und mechanische Berechnungen. Die Fertigung erfolgte im Fachbetrieb des Projektpartners, gefolgt von umfangreichen Funktionstests. Das innovative Konzept reduziert den manuellen Arbeitsaufwand, senkt die körperliche Belastung und bietet Potenzial für eine Serienproduktion oder Lizenzierung.



Entwicklung und Aufbau eines kabellosen Handschuhprüfdeckel

Jahrgang: 5DHME

Projektbetreuer: Prof. Dipl.-Ing.(FH) Bernd Hollauf, M.Sc.

Schüler: Allmayer Fabio, Gößnitzer Joel, Hartlieb David

Projektpartner: ORTNER Reinraumtechnik

Maschinen in Reinräumen sind abhängig von sterilen Kammern, in denen durch Handschuhe von außen gearbeitet werden kann. Diese Handschuhe müssen regelmäßig auf Dichtheit geprüft werden. Diese Dichtheitsprüfung erfolgt mit einem speziellen Handschuhprüfdeckel. Aktuell ist dieser Handschuhprüfdeckel über Kabel und Schläuche mit dem Isolator, das Gerät mit der sterilen Kammer, verbunden. Da diese kabelgebundene Lösung das Handling und die Abläufe bei der Handschuhprüfung erschwert, wurde im Zuge der Arbeit der Prüfdeckel auf kabellose Funktion umgestellt. Dies beinhaltet die Versorgung mit Druckluft zum Aufblasen des Handschuhs, die Übertragung der Messwerte zum Isolator und die Strom- und Spannungsversorgung aller Komponenten mithilfe eines eingebauten Akkus. Somit ist es nun möglich den Prüfdeckel völlig autark zu betreiben. Diese Diplomarbeit stellt eine sinnvolle Weiterentwicklung der Isolatoren der Firma ORTNER dar, um die Durchführung der Dichtheitsprüfungen der Handschuhe am Isolator signifikant zu vereinfachen.



Scheibensäscharsystem für eine Parzellensämaschine

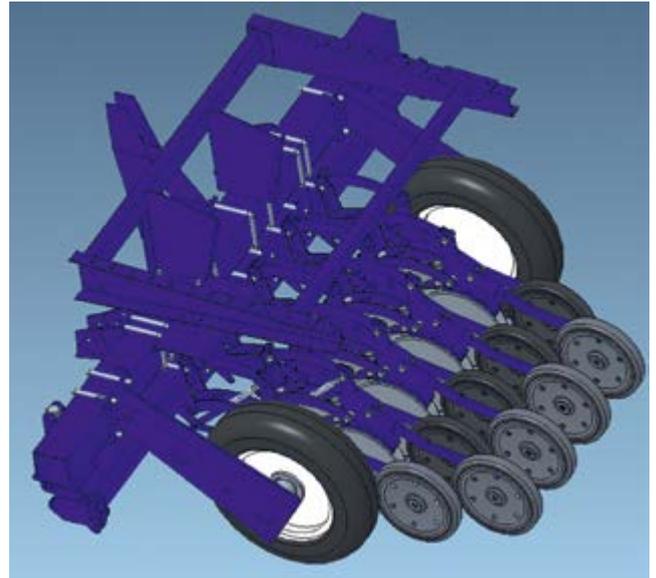
Jahrgang: 5CHMBS

Projektbetreuer: Prof. Dipl.-Ing. Hans-Jörg Preimeß

Schüler: Nemeč Viola Maria, Preiml Samuel

Projektpartner: AGES - Pitzelstätten

Die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, kurz AGES, betreibt in Klagenfurt / Pitzelstätten eine Versuchsstation mit Parzellenanbau zum Zertifizieren von Saatgut. Hier werden jährlich ca. 1400 Parzellen mit unterschiedlichen Saatgutarten angelegt. Die Aussaat erfolgt dabei mit einer speziellen Parzellensämaschine. Diese Sämaschine besitzt derzeit ein Schleppscharsystem zur Saatguteinbringung und ist daher für die Aussaat in Mulchsaat nur bedingt einsetzbar. Ziel dieser Diplomarbeit war es daher, ein Scharsystem zu entwickeln, welches sowohl in der konventionellen Bodenbearbeitung als auch in der Mulchsaat eingesetzt werden kann. Da die Anforderungen an die Saatgutablagequalität in der Parzellensätechnik sehr hoch sind, fiel die Entscheidung auf ein im Parallelogramm geführtes Doppelscheibenschar mit nachfolgender Tiefenführungsrolle. Die Weiterentwicklung gegenüber dem derzeit am Markt verfügbaren System besteht in einer zentralen, stufenlosen Schardruck- und Tiefeneinstellungsmöglichkeit. Dazu wurde, basierend auf einer Konzeptentwicklung, das komplette Scharsystem am 3D – CAD konstruiert, detailliert und auch analytisch berechnet. In den kommenden Monaten erfolgt die Teileausschreibung, Teilefertigung und dann der Umbau der bestehenden Maschine auf das neue Scharsystem. Somit sollte ab der kommenden Saison eine moderne Parzellensämaschine, adaptiert auf die gegenwärtigen, landwirtschaftlichen Ansprüche, für den Einsatz bereitstehen.



Automatische Längenmessung für den Verpackungsprozess

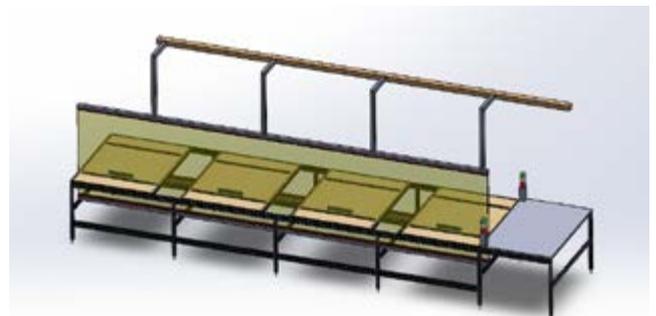
Jahrgang: 8ABMB

Projektbetreuer: Prof. Dipl.-Ing. Georg Huber

Schüler: Florian Kühn, Paula Indries

Projektpartner: Leeb Balkone GmbH

Im Fokus dieser Diplomarbeit steht die Entwicklung eines automatischen Längenmessungssystems für die Verpackungsabteilung der Leeb Balkone GmbH. Drei Technologien (Kamera, Laser, Messtaster) werden hinsichtlich Genauigkeit, Wiederholbarkeit und Zuverlässigkeit verglichen. Ziel ist die Reduzierung von Messzeiten sowie die Vermeidung von Produktionsstopps und fehlerhaften Messungen. Langfristig besteht für das Unternehmen die Möglichkeit den Prozess mittels Robotik zu automatisieren. Die Wirtschaftlichkeit und Kosteneffizienz werden durch den Vergleich der Anschaffungs-, Betriebs- und Personalkosten sowie der Amortisationszeit bewertet. Die Prozessentwicklung umfasst eine detaillierte Analyse und Konzeptarbeit, um eine nachhaltige und effiziente Lösung zu gewährleisten.



Innovativer Löwenzahnernter für nachhaltigen Kautschuk

Jahrgang: 5CHMBS

Projektbetreuer: Prof. Dipl.-Ing. (FH) Lukas Hipfl

Schüler: Sarah Obmann, Kilian Pleschberger, Daniel Weiss

Projektpartner: Familie Obmann

Der russische Löwenzahn "Taraxacum koksaghyz" könnte künftig ein wichtiger Rohstoff für Europas Gummiproduktion darstellen. Dies liegt daran, dass der Kautschukbaum längerfristig keine Zukunft mehr hat, aufgrund des Treibhauseffekts werden alternative Pflanzenarten gesucht. Eine in Europa vertretbare Pflanze ist der russische Löwenzahn, da er hochwertige Rohstoffe in Form von Latex in der Wurzel produziert und speichert. Damit sich der Löwenzahnanbau längerfristig etablieren kann, muss für die zukünftigen Anbaubetriebe eine leistungsfähige und zuverlässige Erntemaschine entwickelt werden. Im Zuge dieser Diplomarbeit wird eine Löwenzahnwurzel-Erntemaschine entwickelt, konstruiert und auf etwaige Belastungen berechnet, welche so noch nicht am Markt besteht. Sie ist dazu gedacht, den Löwenzahn ohne Verletzung der Pflanze, samt den Wurzeln aus dem Erdboden zu holen, von Erde und Schmutz zu befreien und zu lagern.



Photovoltaikanlagen auf Einfamilienhäusern

Jahrgang: 5BHMES

Projektbetreuer: Prof. Dipl.-Ing. Dr. Markus Lampersberger

Schüler: Martina Roth, Johanna Santner, Lena Schleschitz

Projektpartner: Kärnten Netz GmbH

Eine Standortanalyse, bei der Faktoren wie Sonneneinstrahlung, Ausrichtung und mögliche Verschattungen berücksichtigt wurden, dient als Grundlage der PV-Anlage. Neben der Planung und Errichtung eines stabilen, wetterbeständigen Montagesystems, wurde der elektrische Aufbau geplant und umgesetzt. Um Versorgungssicherheit zu gewährleisten, wird ein Batteriespeichersystem und eine Notstromumschaltung integriert. In Zusammenarbeit mit den Fachkräften von der „Kärnten Netz GmbH“ wurden Messungen durchgeführt, um die Auswirkungen der Photovoltaikanlage auf das PLC-Signal des Smartmeters, sowie die Netzqualität zu analysieren. Zusätzlich diente eine bereits bestehende PV-Anlage als Vergleichsgrundlage, um verschiedene Analysen hinsichtlich der Bauweise sowie der Wirtschaftlichkeit der Anlagen durchzuführen. Außerdem wurden Optimierungen und Erweiterungen beleuchtet und ein Ausblick in die Zukunft ausgearbeitet.



Vorspannvorrichtung für LKW-Bremsenprüfstand

Jahrgang: 8ABMB

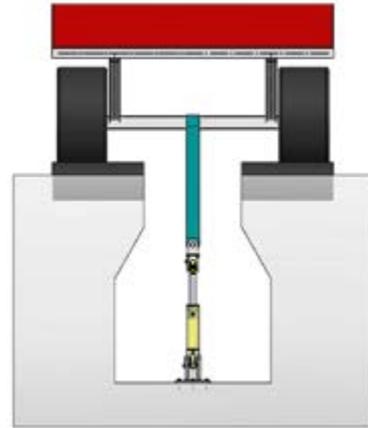
Projektbetreuer: Prof. Dipl.-Ing. (FH) Lukas Hipfl

Schüler: Marvin Künstl, Mag. Christian Ratheiser

Projektpartner: Kaposi Nutzfahrzeug GmbH

Die Diplomarbeit beschäftigt sich mit der Konzepterstellung einer mechanischen Belastungssimulation für die Durchführung einer dynamischen Bremsprüfung. In dieser Arbeit wird im Konkreten die Realisierung einer solchen Prüfung für LKW-Anhänger der Klasse O4 erarbeitet. Für diese Fahrzeugklasse – in diesem Fall sind das Anhänger gemäß der Richtlinie 2007/46/EG – muss eine solche dynamische Bremsprüfung für die § 57A Überprüfung, aber vor allem für Typisierungsüberprüfungen nachgewiesen werden.

Anforderung seitens des Auftraggebers – die Kaposi Nutzfahrzeug GmbH in Poggersdorf – war die Erstellung eines Konzeptes für den Bau einer Vorrichtung für diese o. a. mechanische Belastungssimulation von verschiedenen Beladungszuständen während der Bremsprüfung am bestehenden Bremsprüfstand. Anwendbar sollte dieses Verfahren mit der konzipierten Vorrichtung für alle LKW-Anhänger-Typen verschiedenster Bauarten sein.



Kennfeldberechnung einer Feuerwehrrpumpe

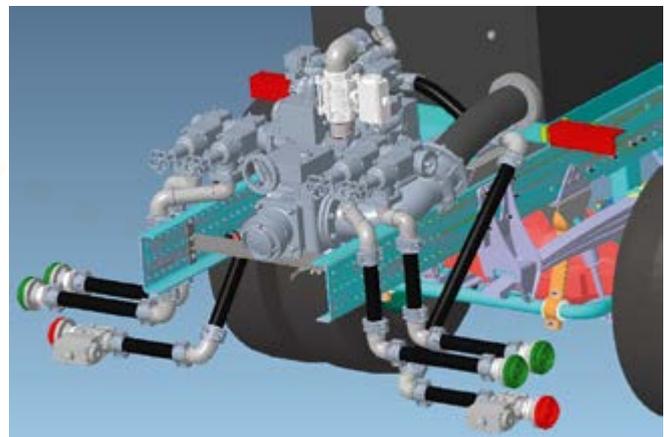
Jahrgang: 5AHMB

Projektbetreuer: Prof. Dipl.-Ing. Stephan Leitner

Schüler: Jonas Baumann, Florian Krall

Projektpartner: Fa. Balthasar Nusser GmbH

Fa. Nusser in Feldkirchen ist auf die Entwicklung und Fertigung von Fahrzeug-Aufbauten – insbesondere für Feuerwehrautos – spezialisiert. Diese Diplomarbeit befasst sich mit der detaillierten Analyse und Berechnung einer Mehrzweckpumpe, die in Feuerwehrautos eingebaut wird. Während der grundlegende Aufbau der Anlage bereits existiert, fehlen bislang präzise mathematische Berechnungen zur Leistungsfähigkeit und Effizienz. Im Rahmen dieser Arbeit werden die einzelnen Zu- und Abgänge der Pumpe systematisch untersucht, um darauf aufbauend die Gesamtwirkung der Anlage zu quantifizieren. Darüber hinaus wird als konstruktiver Aspekt eine alternative Auslegung mit reduziertem Rohrdurchmesser entwickelt und auf Basis einer Kostenkalkulation und einer Strömungsverlust-Berechnung mit der bestehenden Anlage verglichen.



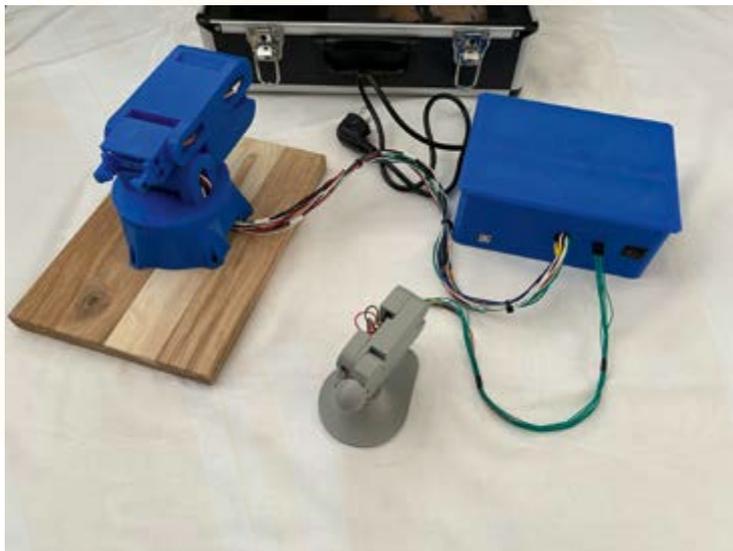
3D EXO-Roboterarm-Modell

Jahrgang: 5AHME

Projektbetreuer: Prof. Dipl.-Ing. Christian Torker

Schüler: Paul Alfred Stingl, Niklas Alexander Stelzl

Im Rahmen dieses Diplomarbeitprojekts entstand ein tragbares, leicht steuerbares Roboterarm-Modell für schulische Zwecke. Ziel des Projekts ist es, Schüler:innen den Aufbau und die Funktionsweise eines Roboterarms auf anschauliche und praxisnahe Weise zu vermitteln. Die Steuerung erfolgt über einen eigens konstruierten Controller mit mehreren Potentiometern und einem Taster, wodurch Bewegungen intuitiv auf den Roboterarm übertragen werden können, ähnlich der Funktionsweise eines Exoskeletts. Die mechanischen Komponenten wurden mit Autodesk Fusion 360 entwickelt und mittels FDM-3D-Druck-Verfahren gefertigt. Ein robustes Elektronikgehäuse schützt die Steuerungseinheit. Sämtliche Bestandteile sind kompakt in einem Transportkoffer untergebracht, was das Modell besonders geeignet für den Unterricht und Präsentationen macht.



Steer-by-Wire

Jahrgang: 5AHET

Projektbetreuer: Prof. Dipl.-Ing. Dr. Markus Lampersberger, Andreas Warmuth

Schüler: Erdi Sadiku, Ferdinand Senk

Projektpartner: KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrieelektronik

Steer-by-Wire ist ein Lenksystem, das auf mechanische Verbindungen zwischen Lenkrad und Rädern verzichtet und stattdessen elektrische Signale zur Steuerung nutzt. Diese Technologie ermöglicht mehr Designfreiheit, geringeres Gewicht und eine präzisere Steuerung, stellt aber auch hohe Anforderungen an Sicherheit und Zuverlässigkeit.

Im Rahmen dieser Diplomarbeit wurde ein Steer-by-Wire-Demonstrator entwickelt, um das Prinzip dieser Technologie anschaulich darzustellen. Der Demonstrator besteht aus einem Lenkrad, dessen Signale über einen Raspberry Pi erfasst und verarbeitet werden. Die Steuerbefehle werden an zwei Servo-Motoren weitergeleitet, welche die Lenkung eines Spielzeugautos übernehmen.



Entwicklung eines Unterwasser-Reib- und Verschleißprüfstandes

Jahrgang: 5BHMBZ

Projektbetreuer: Prof. Dipl.-Ing. Stephan Leitner

Schüler: Semir Fazlić, Elmin Ibrišević, Tarik Kupinić, Adis Šabanović

Projektpartner: KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

Im Rahmen dieses Diplomarbeitprojekts bestand die Aufgabe des KELAG-Konzerns darin, zwei Reib- und Verschleißprüfstände zu entwickeln. Die Projektidee basierte auf der Kombination zweier Konzepte – eines linearen und eines rotierenden Prüfverfahrens, um realistische Reibkoeffizienten und Verschleißwerte unter Wasser zu bestimmen. Nach einer umfassenden Benchmarking- und Literaturrecherche wurden die Konzepte entwickelt, die in 3D konstruiert und mechanisch berechnet wurden. Das innovative Prüfstandkonzept optimiert den Materialauswahlprozess für Schutzkomponenten und erleichtert deren Bewertung, wodurch der Aufwand erheblich reduziert wird.



Energie aus der Quelle: Innovatives Trinkwasserkraftwerk für nachhaltige Landwirtschaft

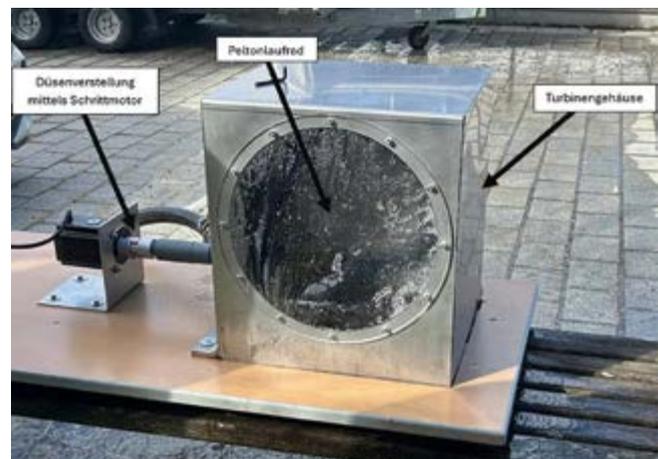
Jahrgang: 5AHMB + 5BHMES

Projektbetreuer: Prof. Dipl.-Ing. Stephan Leitner + Prof. Dipl.-Ing Franz Stebe

Schüler: Matthias Dietrichsteiner, Christian Mühlbacher, Markus Obmann, Michael Stözl, Michael Schneeweiß, Julian Torta, Andreas Temel

Projektpartner: Thomas Rinner

Das Diplomarbeitprojekt umfasst Planung, Konstruktion, Bau und Inbetriebnahme eines Pelton-Kraftwerks auf dem Bauernhof von Thomas Rinner in St. Salvatore. Zwei Trinkwasserquellen mit 3 Litern pro Sekunde Schüttung, welche 130 Höhenmeter über dem Hof liegen, werden zur nachhaltigen Stromerzeugung genutzt. Vier Maschinenbau-Diplomanden sind für den mechanischen Teil verantwortlich, während drei Mechatronik-Diplomanden den elektrotechnischen Bereich übernehmen. Die Besonderheit des Projekts ist die automatische Düse, die unter Ausnutzung des 7000 Liter Wassertanks so geregelt wird, dass in Kombination mit der PV-Anlage der Netzbezug minimiert wird. Die Nennleistung des Micro-Kraftwerkes wird 1,5 kW betragen.



Wechselsystem für Hand- und Roboterschweißprozesse

Jahrgang: 5BHMBZ

Projektbetreuer: Prof. Dipl.-Ing. (FH) Dipl. Päd. Hauer Dietmar

Schüler: Hütter Martin, Trattinig Sandro

Projektpartner: Remus Innovation GmbH

Im Rahmen dieser Diplomarbeit bestand die Aufgabe des Projektteams darin, aufbauend auf einer bestehenden Serien- und Aftermarket-Auspuffanlage Fertigungsvorrichtungen zu konstruieren, deren Kosten zu kalkulieren und eine wirtschaftliche Bewertung durchzuführen. Ein wesentliches Ziel des Projektpartners war die Entwicklung eines flexiblen Wechselsystems, das einen einfachen Wechsel zwischen Hand- und Roboterschweißprozessen ermöglicht. Um dieser Anforderung gerecht zu werden, wurde ein innovatives Wechselsystem für die Vorrichtungen konzipiert, das eine effiziente und bedarfsgerechte Umstellung der Schweißverfahren erlaubt. Nach der erfolgreichen Konstruktion folgte eine umfassende wirtschaftliche Analyse, in der die beiden Schweißprozesse hinsichtlich Investitionskosten, Betriebskosten in Abhängigkeit des Stückzahlbedarfs gegenübergestellt wurden. Dieses Projekt bot wertvolle Einblicke in die moderne Arbeitswelt, insbesondere in die Bereiche Projektmanagement, Produktionsoptimierung und wirtschaftliche Entscheidungsfindung. Es zeigte eindrucksvoll, wie theoretisches Wissen praxisnah angewendet und mit neuen Methoden und Verfahren ergänzt werden kann. Partner dieses Projekts war die Remus Innovation GmbH, einer der Weltmarktführer im Bereich Sport- und Aftermarket-Auspuffanlagen. Das international renommierte Unternehmen steht für hochwertige Abgassysteme und setzt konsequent auf technologische Weiterentwicklung sowie innovative Fertigungslösungen.



KLASSEN

1AHMB

Klassenvorständin

Prof. Mag.

KEBER Anna



Basch Martin Markus
 Brozek Yannick Alexander
 Dominikus David Walter
 Drummel Valentin
 Falgenhauer Samuel Roland
 Fürstler Thomas
 Gailer Elias Maro
 Gragger Dominik Ernst

Grollitsch Noel
 Hofer Tobias
 Hubmann Sandro
 Koller David Anton
 Krause Leo Thomas
 Mischitz Simon
 Peer Livia Marie
 Pötscher Lina Katharina

Prenter Jacob
 Rassnitzer Eric
 Reiter Lukas
 Senninger Florian
 Stanimirov Veit
 Urak Florian
 Vargyas Florian
 Waldl Johannes

1BHMBZ

Klassenvorständin

Prof. Mag.

STEFANER Astrid

Klassenvorstand

Prof. Dipl.-Ing.

HUBER Georg



Dopler Felix
 Draxl Nico
 Größing Christoph
 Grote Manuel
 Gruber Max Johann
 Harder Niklas Daniel
 Imsiragic Elmin
 Janesch Adrian

Karner Raphael
 Klepp Jakob
 Kollmitzer Fabian
 Kropp Adriano Manfred Blasius
 Laure Nico Gabriel
 Modritsch Luca
 Picek Alexander Marcel
 Pickl Maximilian Andreas

Reautschnig Julian Jürgen
 Schnattler Tobias Mario
 Stauder Luca
 Stornig Felix Georg
 Suntinger Maurizio Simeon
 Wegscheider Elias
 Wimmer Jakob Thomas
 Zmölnig Elias Johannes



1CHMBS

Klassenvorstand

Prof. Dipl.-Ing. (FH)

HIPFL Lukas

Begic Ervin
 Dielacher Klemens Michael
 Dirr Alexander
 Flödl Isidor Anton Maria
 Fritzer Harald Thomas
 Haider Rudolf Karl
 Huber Jonas
 Jäger-Schütz Jakob Alfons

Jäger-Schütz Johannes Alfons
 Krainz Niclas
 Kresse Jakob Alexander
 Kropiunig Matteo
 Lepuschitz Tobias Franz Rudolf
 Mayerhofer Jakob
 Novak Mathias
 Pirker Nicolas Johannes

Pletschko Matthias
 Putz Philipp Klaus
 Ropin Lukas Raphael
 Schumi Alexander
 Seirer Benedikt Franz
 Steiner Raphael Friedrich Bennet
 Themeßl Jonas
 Thomas-Tammegger Julian



2AHMB

Klassenvorstand

Prof. Mag.

WEISS Albin

Fugger Lenart Anton
 Gohar Kerolos
 Hafner Alexander
 Kümmel David
 Lorenz Moritz
 Meixner Lea Diana
 Painter Paul
 Pall Sophie-Marie

Pichler Kevin Wolfgang
 Puaschitz Chrysanth
 Schadenbauer Felix Thomas
 Thaqi Elira
 Topčagić Jasim
 Tutnjić Imran
 Walker Luna Elis

2BHMBZ

Klassenvorstand

Prof. Mag. Dr.
KAZIANKA Christian



Aichwalder Valentin Friedrich Peter
Balabasow Bogdan-Sebastian
Ebner Jakob
Gallmayer Niclas Karl-Heinz
Gruber Lorenz Casper
Jilg Thomas Rene
Kovačič Alexander
Marko Christopher

Passegger Simon
Prieler Maximilian Richard
Roth Christian
Steinmetz Michael Lazarus
Strasser Nils Sebastian
Unterlass Thomas Valentin
Vekic Marko
Wallner Damian

2CHMBS

Klassenvorstand

Prof. Dipl.-Päd.,
Dipl.-Ing. (FH)
HAUER Dietmar



Amenitsch Lukas
Bluch Raphael Manfred
Fischer Thomas
Fritz Benjamin
Gehringer Patrick
Grafenauer Gregor
Hechtl Simon Peter
Hrastnik-Lausegger Franz Christian

Kreinbucher Tobias
Krumpl Maximilian
Lin-Kraiger Moritz
Petschar Andre
Schaschl Magdalena Maria
Schlintl-Muhr Johannes
Schuß Leonie Celine
Tschofenig Jakob Martin

Vauče Elena
West Samuel Angelo August



3AHMB

Klassenvorstand

Prof. Dipl.-Ing.
ANDERWALD
Helmuth

Benedikt Dorian Matthias
Gschwind Maximilian
Hinteregger Liam Patrick
Hofer Mario Friedolf
Kautzki Bernhard Walter
Kircher Roman
Kleindienst Jonas
Lorenzini Luca

Lotteritsch Samuel Günter
Neuhold Matthias Alexander
Pajank Natan
Pichler Maximilian
Prinz Sebastian Martin
Rader David Elias
Reichmann Patrick
Reinhart Julian

Roseano Michael Gottfried
Schmid Michael Markus
Steinkellner Florian
Troia Francesco
Umundum Ezra Seikou
Wenger Christopher Rudolf
Zerz Andreas Siegfried
Zußner Julia



3YHMB

Klassenvorständin

Prof. Mag.
BACHER Ingrid

Bergmüller Johannes
Bremer Enzo Giovanni
Cozmi Joshua Robert
Eschenauer Lukas
Fleischhacker Samuel Sigrud
Gashi Justin
Gebeneter Rene
Granig Christoph Peter

Hammer-Korak Michael Nikolaus
Jager Michael Rene
Jeminaj Adrian
Kaimbacher Lukas Martin
Lausegger Florian
Maier Lukas Wilhelm
Male Benedikt
Male Dominik

Oberlercher Hannes Philipp
Obersteiner Luca Ramon
Pirker Simon Peter
Prettner Simon Leo
Rasinger David Alexander
Rebernic Lukas
Sahl Niclas Noël
Schrammel Maximilian Josef

Stromberger Maria
Thausing Landuin Seraphin Govinda
Trauntschnig Elias Gabriel
Wernitznig Simon
Wieser David
Wrumnig Paul Peter
ZeLe Ana Elena

4AHMB

Klassenvorstand

Prof. Mag. Dipl.-Ing.
SAVINC Eckhard



Dobernig Lina
Elsbacher Markus Michael
Kaiser Constantin Lorenz
Kandutsch Jakob
Köchl Max
Krause Valentin Markus
Lattacher Martin Michael
Lorin Rene

Matzer Luis Wilhelm Giles
Mendoza Jens Ernst Gavin
Payrer Magnus Rafael
Ranninger Alexander
Reibnegger Jakob
Reichhold Yannick Noah
Scheikl Florian August Reinhard
Truppe Elias Immanuel

4BHMBZ

Klassenvorständin

Prof. Mag.
KURATH-LAURE
Michaela



Berger Julian
Ebenberger Magnus
Glaunach Paul Eduard
Gugganig Theo
Mayrhofer Simon
Pacher Christopher
Piko-Mager Niklas
Preiml Raphael
Rasch Elias Johannes

Reif Marco
Sadjak Michael
Schliesser Paul Emanuel
Steinwender Adrian
Sumper Fabian Arnold
Tuma Daniel
Urbas Mael
Wabnig Niklas Josef



4CHMBS

Klassenvorstand

Prof. Dipl.-Ing.

PREIMESS Hans-Jörg

Buchsbaum Thomas Fabian
 Grillitsch Luca
 Habernig Alexander Thomas
 Hartlieb Paul
 Kanz Fabio Lukas
 Kogler Maximilian David
 Komar Marius Johannes
 Lobnig Luis Felix

Lorenzini Marco
 Millonig Paul
 Oschounig Stefan Jakob
 Rachensberger Daniel
 Reibnegger Christoph Gregor
 Renko Helene Johanna
 Schaschl Diana Katharina
 Schwarzfurtner Raphael

Steiner Clemens
 Theuermann Andreas



5AHMB

Klassenvorstand

Prof. Dipl.-Ing.

LEITNER Stephan

Bašić Adna
 Baumann Jonas
 Brunner Nico
 Dietrichsteiner Matthias Michael
 Gabriel Gratia Lilia Maria
 Herzog Maximilian-Franz
 Kohlweg Marwin Johannes
 Krall Florian

Lesjak Maximilian Renè
 Mühlbacher Christian
 Murnig Raffael
 Neumann Niklas Sami
 Obmann Markus
 Olsacher Ricardo
 Pluch Moritz Benedikt
 Praunseiss Sebastian Walter

Raunig Alvin
 Reiner Marcel
 Stözl Michael
 Suppan Fabio
 Vogel Lorenz Johann
 Wochein Jan Michael

5BHMBZ

Klassenvorstand

Prof. Dipl.-Ing. Dr.
MORAK Hans-Jürgen



Šabanović Adis
Buchacher Jonas
Eder Fabian Winfried
Fazlić Semir
Hipfl Simon
Hütter Martin Josef Adolf
Ibrišević Elmin

Jordan Florian
Klimbacher Lorenz
Knapp Adrian Jakob
Kupinić Tarik
Otti Daniel
Rockschaub Arturo Josef
Salzer Clemens

Schiestl Marco
Schober Lina Marie
Stocker Elias Wilfried
Tomić Sebastian
Trattnig Sandro

5CHMBS

Klassenvorstand

Prof. Dipl.-Ing.
**GUNTSCHNIG
Christoph**



Glinzner Daniel
Hofbauer Oliver Martin
Hudl Marko Elija
Lingitz Martin
Mundschütz Michael
Nemec Viola Maria
Obmann Sarah-Maria Elisabeth
Pleschberger Kilian

Preiml Samuel
Reinhart Elias
Schlintl-Muhr Paul Peter
Weiss Daniel Markus
Wichmann Hannes
Wurmitsch Thomas Samuel



1AHET

Klassenvorstand

Prof. Dipl.-Ing.

LEITNER Martin

Agić Isak
 Biber Emin
 Driebler Alexander
 Eicher-Koppitsch Maximilian Bernhard
 Ferk Noah Matteo
 Geier Fabio
 Gruber Alexander
 Hadžić Ammar
 Haman Ajdin

Kelich Lovro
 Klair Paras
 Komaier Fynn
 Kositz Paul Gerhard
 Lackner Jeronimo Maria Ernesto
 Mercan Merve
 Ōcal Ali
 Omerović Benjamin
 Rumpold Liam Fayn

Sprachowitz Raffael
 Thaqi Elton
 Trezza Chiara
 Tsaritson Arseni
 Tulnik Robert
 Waldhauser Leo Walter
 Youssef Karim



1YHET

Klassenvorstand

Prof. Mag.

HAFNER Klaus

Deine Liebe
 war wie ein Sonnenschein,
 du wirst für immer bei uns sein.



Alexander

* 6. August 2010

† 15. Feber 2025

Dabernig Marco
 Durnig Jonas
 El Scheich Zekaria
 Forstnig Felix
 Heregger Christoph Elias
 Hilzhofer Luca
 Imsirovic Armin
 Jeminaj Adem
 Kelz Roman Claus

Kopeinig Alexander, † 15.02.2025
 Naseri Mehran
 Nuart Marco
 Penker Anna
 Pirker Elias David
 Puljić David
 Riepl Maximilian Florian
 Roth Manuel
 Russek Leonhard Werner

Sandrisser Oliver
 Sattlegger Christoph
 Schoffnegger Dominik
 Schreiner Jonathan
 Steinwender Gregor-Martin
 Tamas Hugo
 Uggowitzter Jonas
 Zelodec Tim Armin

2AHET

Klassenvorstand

Prof. Dipl.-Ing. (FH)

HOLLAUF Bernd, MSc



Aujla Baljit
 Bachmeier Lara-Celine
 Bakos Francois
 Barta Sebastian
 Bouhia Zakaria
 Calo Daniel Armand
 Costic Nevio Nicolas
 Ebner Fabian Alexander

Flaschberger Mika
 Gebhard Timo Ferdinand
 Gherra MhdTaysir
 Heidegger Kim Alexander
 Hemetsberger Benjamin
 Hoffmann Angelina
 Josipović Borna
 Kitzinger Anna

Kogoj Elias
 Kores Marcel Pascal
 Krenn Jonas Christoph
 Krumpl Patricia
 Maier Noa Elia
 Pajić Aleksia
 Prosdocimo Tommaso
 Sadiki Wais

Sprachmann Florian Peter
 Tuschar Pascal Michael

3AHET

Klassenvorstand

Prof. Dipl.-Ing.

KRANZ Theodor



Amlacher Fabian
 Arclean Hector-Daniel
 Ataie Ali Asghar
 Avdičaušević Adnan
 Avdičaušević Aldin
 Avdičaušević Armin
 Azemi Ardit
 Baručić Erna

Brunner Alexander Martin
 Brunner Kevin Harald
 Duzelić Amel
 Fian Matthias
 Karajkovic Kevin
 Karimi Ruhullah
 Koller Fabian Noel
 Kovacevic Aleks

Lembo Gabriele
 Lunaj Armel
 Micheluz Virginio
 Porcar Mathias Cornelius
 Rakić Anes
 Ropper Patrick Daniel



3BHET

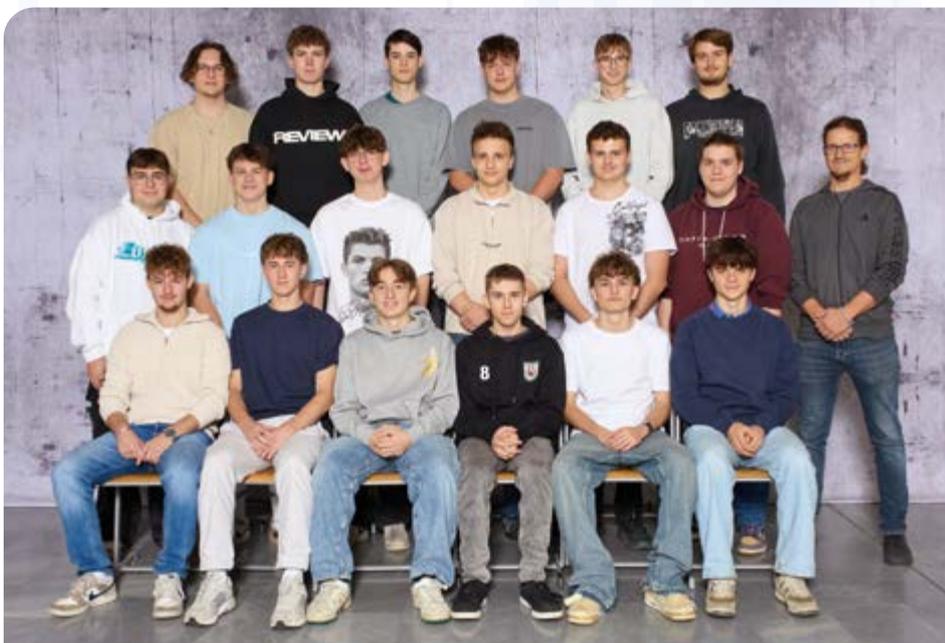
Klassenvorständin

Prof. Mag.
BAUMGARTNER Lisa

Bremer Enrico Marko
Casella Mattia
Dexel Christian
Fleischhacker Paul Lorenz
Kaspurz Nicolai Guido
Kessler Maurice Hubert
Marold Ben
Moser Rene

Ortner Samuel Sonnfried Andreas
Pajor Ivan
Planteu Matthias Friedrich
Pretis Lukas
Rademacher Philipp
Raunjak Elias Josef
Reibnegger Andreas Rudolf
Reinwald Mathias

Sadyak Justin Jürgen
Stefitz Patrick Daniel
Weiss Alexander
Winkler Elias Dietmar



4AHET

Klassenvorstand

Prof. Dipl.-Ing.
BODNER Michael

Delalut Benjamin
Drozd Paul
Felsberger Felix
Haas Martin Benedikt
Hermetter Felix
Hoi Philipp
Kampel-Sieger Julian
Kanatschnig Michael

Kogler Tobias
Kordesch Simon
Krabath Simon
Melcher Lorenz
Oswaldi Roland
Petjak Julian Pascal
Pirker Christopher Gabriel
Raml Lukas

Seher Felix
Ziegler Moritz

4BHET

Klassenvorstand

Prof. Mag.

TREFFER Patrick



Bezi Thomas
Brandl Erik
Cvijetić Anđelko
Eder Roland
Hassan Hagar
Hecher Marwin Hanspeter
Hussein Ahmed
Kamucote Elias
Kenda Daniel

Konrad Matthias Sebastian
Milić Angelo Ilija
Ofner Richard Valentin
Porcar Marcus Elias
Salama Sebastian
Sarkisjan Jakob
Weblacher Antonia
Zmólnig Thomas

5AHET

Klassenvorständin

Prof. Mag.

WASSERBACHER Karin



August Kevin
Gürkan Diyar
Kadić Armin
Lamprecht Hannes
Lembo Giacomo
Martinschitz Matthias Simon
Pecher Timo Alexander
Puck Nicolas

Reinitzhuber Simon Thomas
Sadiku Erdi
Scherzer Daniel
Senk Ferdinand
Thalhammer Chris



1AHME

Klassenvorstand

Prof. Dipl.-Ing.

HIDEN Günther

Bajrić Samir
 Blaha Niklas Heliodor
 Glanznig Samuel
 Hartl Maximilian Gernot
 Jerolitsch Tobias
 Juppe Felix Maximilian
 Katzianka Noah Joseph
 Kešinović Adrian
 Kešinović Leo

König Franz-Ferdinand Ludwig
 Lenzhofer Lukas
 Lindschinger Philipp
 Marcolin Gabriel
 Mirnig Timo
 Mödritscher Nicolas
 Moll Kevin
 Morak Colin
 Niemiez David Walter

Pirker Alexander Michael
 Pucher Jana
 Reinwald Matthias
 Satz Simon Heinrich
 Stoppar John-Luca
 Suntinger-Hofer Julian
 Tschuden Thomas
 Waschnigg Leon



1BHME

Klassenvorstand

Prof. Dipl.-Ing.

SCHIMPL Andreas

Apounig Alexander
 Ebner Maximilian
 Ferianz Thomas
 Gabriel Simon
 Kadisch David
 Kolloros Dominik
 Koppitsch Moritz
 Kuchling Marcello

Kurtović Edis
 Mattersdorfer Matthias
 Mehmedović Kenan
 Münichsdorfer Luca
 Oprea Timotheus
 Pesl Maximilian Alexander
 Rauscher Sebastian
 Salbrechter Felix

Schnabl Gabriel Martin
 Teglär Marcel
 Trapitsch Jakob
 Trixl Jakob
 Wogowitsch Lucas Pascal
 Wohinz Tizian Leon

1CHME

Klassenvorstand

Prof. Dipl.-Ing. Dr.
LAMPERSBERGER
Markus



Artl Tobias Elia
Feichter Lukas Jakob
Grill Anna Katharina
Hobiger Stefan
Jeßner Samuel
Kert Gabriel Mirko
Kogelnig Lukas
Kohlweg Leila

Kosel Marvin Raphael
Kothmiller-Uhl Moritz
Mitterböck Bastian Timo
Nowak Samuel
Paulitsch Jeremiah
Petjak Lukas
Pinczolics Elena
Polzer Daniel

Rivera Caleb Gregory
Sehić Aldin
Sidiropulos Dalimil
Simeonov Aleksandar
Smrečnik Darjan
Spahija Darian
Stangl David Noah
Turner-Seebacher Johannes

Valenta Luca Timo Viktor
Wröhlich-Kordesch Sebastian Valentin

2AHME

Klassenvorstand

Prof. Dipl.-Ing. (FH)
STEBE Franz



Adunka Johannes Camillo
Aichriedler Maximilian
Baumgartner David
Bečić Sarah
Boshnjak Diar
Bubic David
Enzinger Gregor
Fröhlich Leon Moritz

Hermetter Jakob Karl
Hofer Michael
Hohenberger Elias
Kobald Loris Simon
Leeb Maximilian
Leitl Maximilian
Mattersdorfer Leon Elias
Müller-Thomamühl Mirna Klaudija

Petutschnig Daniel Rene
Ragossnig Jonas Alexander
Reautschnig Tim Martin
Schaller-Anderwald Florian
Schusser Maximilian
Woschitz Matthias Franz Helmut



2BHME

Klassenvorstand

Prof. Mag.

**WIDDER-JERNEY
Bernd**

Barbari Abulfazl
Hafeneger Luca
Harringer Stefan
Haupt Jan Paul
Jahić Edin
Kovács Bojan
Leitgeb Nico
Leitner Fritz Martin

Ok Leon
Pasterk Lena Carina
Ramsebner Emely
Schrempf Luca Philipp
Schurian Alexandra Petra
Varias Justine
Wilhelm Lukas
Zaminer Simon Harald



2CHME

Klassenvorstand

Prof. Dipl.-Ing.

KEBER Bernhard

Auer Alexander Nikolaus
Begić Enes
Grossnegger Zion
Iskrić Ajla
Josić Andreas
Kogler Felix Benjamin
Koreiman Julian
Köstlinger Dominic

Kulmitzer Jonas Matteo
Maier Florian
Maier Gloria
Miksche Nico Bernd
Reiter Luca
Rockenbauer Moritz
Satz Jakob Josef
Schratzer Gabriel

Starić Mateo
Steiner Daniel
Thaller Manuel
Zeiler Maximilian Paul

3AHME

Klassenvorstand

Prof. Dipl.-Ing

MALLE Anton



Brugger Mario
Dan Andreas-Emanuel
Deubler Tobias Sebastian
Dominikus Julian
Elleberger Manuel
Fröhlich Noah
Kappel Luca Peter
Kuchler Tobias Michael
Mader Tobias Johannes

Maurer Felix Simon
Menning Marc
Muschett Valerie
Pecnik Tristan Johann Anton
Räuberger Simon Friedrich Georg
Reiner Lukas
Sabouri Chavri Eilia
Santer Felix Elias
Schaden Jonas

Schneider Timo
Schubert Felix
Stocker Florian
Tschaschel Stefan Stanislaus
Tschelisnig Fabio
Wallner Björn
Wiegele Leonhard Otmar

3CHME

Klassenvorstand

Prof. Dipl.-Ing.

TORKER Christian

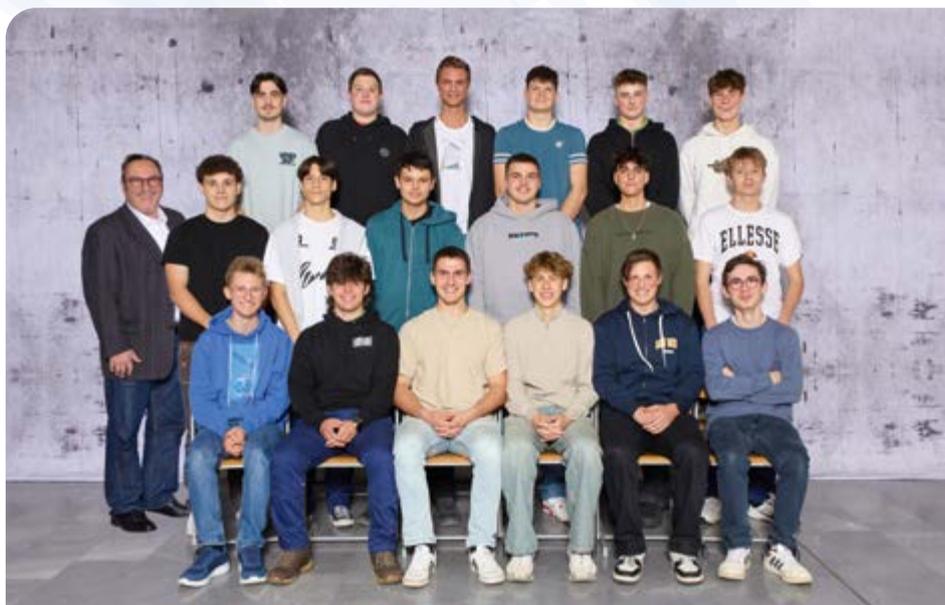


Bajrić Marcel
Deutsch Maximilian Frank
Di Filippo Eros Alessio
Frank Louis
Husu
Kohlweg Julian
Kuchling Ricardo
Leitner Josef

Mayer Luca
Meschik Daniel
Morgenfurt Massimo Morris
Nettek Julian
Ošlovnik Luka
Orasch Vincenz
Pringal Cedric Eberhard Charles
Rumpold Fynn

Sallinger Christina Marie
Schleschitz Aron Michael
Sladek Christopher
Steinwender Jakob
Steinwender Kian
Stojinović Luka
Suppersberger Jari
Topič Luka

Valent Luca
Vukić Antonio



3DHME

Klassenvorstand
 Prof. Dipl.-Ing.
KUCHLING
 Wolfgang

Bostjančić Jeremia
 Burgstaller Jonathan Peter Dieter
 Hofer Raphael
 Kabusch Luca Alexander
 Keller Lukas Markus
 Krakolinig Konrad
 Langmaier Florian
 Lusser Johannes

Maier Luca Robert
 Mišković David
 Möbler Michael
 Oberzaucher David
 Pertl Marco
 Petković Marko
 Pichler Simon
 Radonjić Nikola

Risser Sandro Elias
 Ronacher Elias
 Smole Dominic Angelo
 Zehić Alen



4AHME

Klassenvorständin
 Prof. Mag.
ZAMPETTI
 Anna Greta

Della Schiava Manuel
 Doujak Elina Sophie
 Frank Katharina
 Hübl Johannes
 Irsigler Nina Christina
 Janach Alessandro
 Kassl David

Lueger Maximilian
 Mairitsch Elias
 Nessel Lucas Sebastian
 Safron Julian
 Schellander Helena
 Schildberger Simon Andreas
 Schwarzfurtner Johannes

Seidl Anna
 Stromberger Lena Marie
 Sulzer Sandro Maximilian
 Tiffner Marcel

4BHMES

Klassenvorstand

Prof. Mag.

HARTL Lukas



Gauster Luka
Georgiu Sebastian Florian
Gruber Philip
Hartl Sebastian
Kelderer Moritz Martin Rudolf
Kremser Fabio Christopher
Moser Lukas Johann
Naseri Kamran

Planegger Michael Geronimo
Priebnig Maximilian
Ribnikar Lavtižar Jani
Rusche Selina Iris
Sadnik Johannes
Samitz Marko
Schafferer Andreas
Schleinzer Philipp

Schweiger Fabian
Slamanig Alfred Jakob

4CHME

Klassenvorstand

Prof. Dipl.-Ing. Dr.

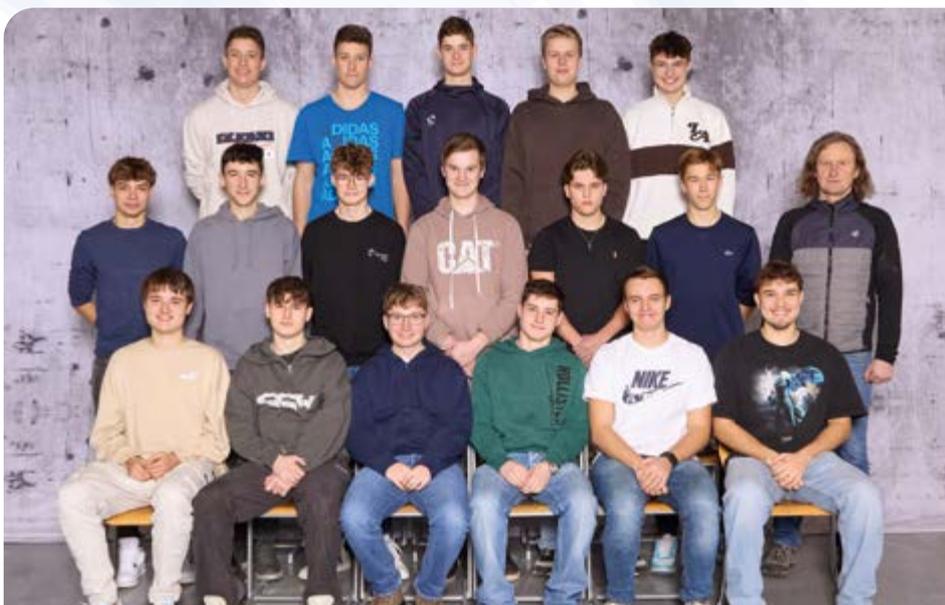
LESNIK Jörg



Auer Julian
Bürger Gabriel Pascal
Cresnik-Paul Christopher
Dautel Sebastian Daniel
Gratzer Noah
Haller Leon
Happe Lena
Keranovič Mirzet

Komar Daniel
Komposch Jakob
Mörtl Maxim Johannes
Müller Tim
Riegler Thomas
Schaffer Jonas
Schiebl Maximilian
Schropper Jakob

Stenitzer Markus Onni
Strutz-Schallegger Lorena Sophie
Tillian Manuel
Tschepe Michelle
Waldau Peter Johannes



4DHME

Klassenvorstand

Prof. Dipl.-Ing. Dr.
SEYWALD Raimund

Baumgartner Manuel
Eigner Mario
Hofer Noel Daniel Johannes
Huber Adrian
Huber Kilian
Huber Tristan
Jamnig Liam Ralf
Krammer Sebastian
Petutschnig Julian Oliver

Pirker Alexander
Plamenig Lukas
Ranacher Alexander Robert
Rauter Lukas Ortwin Willibald
Steinbauer Maximilian August Walter
Trupp Matthias Josef
Waiguny Tobias
Zettauer Christoph



5AHME

Klassenvorstand

Prof. MMag. Dr.
KRAIGER Mario

Andrijević Daniel
Baručić Ajdin
Bischof Lukas
Cannone Romeo
Eichhübl Florian
Ellinger Mike-Leon
Greß Moritz
Greschonig Leo Tobias Samuel
Griesser Michael Stefan

Hausharter Raffael
Hubmann Mario
Imishti Dean-Nevio
Kandolf Matthias
Kargl Julian
Kiss Thomas
Kowald David
Majnik Philipp
Malec Janis

Rakoczy Kamil
Seisser-Marktl Andreas
Stelzl Niklas Alexander
Stingl Paul Alfred
Wutte Thomas

5BHMES

Klassenvorständin

Prof. Mag.

KRESNIK Ilse



Azemi Eduart
Berložnik Bine
Dielacher Johannes Florian
Eberhard Daniel
Einspieler Philipp
Gailer Simon
Halavač Almir
Horvath Anna

Maier Benjamin
Müller Jenny
Pavlič Leon Rudolf
Roth Martina
Santner Johanna
Schleschitz Lena Sophie
Schlimp Marvin Andre
Schneeweiß Michael

Temel Andreas Michael
Torta Julian Jakob
Zoppoth Elias

5CHME

Klassenvorstand

Prof. Dipl.-Ing.

EGGER Arnold



Gallmayer Noah-Gabriel
Gellan Jennifer Sara
Lientschnig Noah
Mattersdorfer Luca Timo
Morgental Antonio
Murtezani Alban
Niederer Katharina
Nuck Elena

Oberdorfer Matthias
Pirker Christoph
Pleschounig Hannes
Rutar Savanna Catalina
Salihović Ena
Sehić Armin
Stoni Marcel René
Tocci Tommaso

Triessnig Lena
Wautsche Niklas
Wieser Adrian
Zobernig Sonja



5DHME

Klassenvorstand

Prof. Dipl.-Ing. Dr.
LACH Otto

Allmayer Fabio Alfred
Bodner Armin Peter
Gollmitzer Elias
Göbñitzer Joel
Hartlieb David
Kerekes Balázs
Madritsch Paco
Ranacher Roland Matthias

Tolazzi Tino Leon
Türk Florian Andreas
Unterwalcher Felix
Zraunig Lukas



4AFMEA

Klassenvorstand

Prof. Mag.
CIMZAR Alexander

Aydin Emir Han
Beacă Remus
Kurtović Ajdin
Lamprecht Leo
Lazarev Constantin
Linzer Noah
Melicha Andreas Martin
Pegrizt Noah Michael

Pleschberger David Luca
Schmölzer Christoph
Triebnik Stefan
Ugljarević Stefan
Wölbitsch Fabian Luca

2ABMBW 2ABMBS

Studienkoordinator
Prof. Dipl.-Ing.
SCHALLER Peter



Dergaschnig Julian
Fahner Katharina
Fischer Florian
Gaugeler Manuel
Glanz Larissa
Gosch Josef Martin
Gruden Marc
Gussger Matthias

Jachs Manuel
Jost Nina
Knaflitsch Christian
Knauder Silvio
Kolarević Bruno
Lazic Sergej
Lick Erik
Ortner Marcel

Pertl Michael
Pretis Daniel
Scheiber Petra
Vierbauch Michael
Wrulich Pascal

3ABMB 4ABMB

Studienkoordinator
Prof. Dipl.-Ing.
**STEINWENDER
Johannes**



Außerhofer Claus
Broger Patrick
Crnolic Alem
Glanz Larissa
Gruden Christian
Jachs Manuel
Lick Erik
Polzer Ulrich

Pust Florian
Schönnett Sebastian
Starz Florian
Stromberger Marcel
Vierbauch Michael



5ABMB 6ABMB

Studienkoordinator

Prof. Dipl.-Ing.
WULZ Herwig

Albel Benjamin
Crnolic Alem
Fischer Alexander
Glantschnig Manuel
Majnik David
Mutzl Simon

Pecher Chiara
Pust Florian
Rabitsch Andreas
Suppick René



7ABMB 8ABMB

Studienkoordinator

Prof. Dipl.-Ing.
SCHALLER Peter

Ebner Manuel
Ebrahimi Reza
Indries Paula
Krizner Christoph
Kühr Florian
Künstl Marvin Michael
Luniew Askold
Ratheiser Christian

Rieger Rafael
Schulnig Christian Stefan
Struggl Jakob
Taferner Hubert

Unsere Klassen einmal anders



1BHMBZ



1BHME



1CHMBS



1CHME



1YHET



2AHET



2AHME



2BHMBZ



2BHME



3AHET



3AHMB



3AHME

Unsere Klassen einmal anders



3DHME



3YHMB



4AHET



4AHMB



4AHME



4BHMS



4CHME



5AHMB



5AHME



5BHMBZ



5BHMES



5CHMBS



5CHME

STATISTIK

An der Schule tätige Personen

Leitung

Direktor: Mag. Dr. Michael ARCHER
 Abteilungsvorstand: Dipl.-Ing. Helmut KAMPL - Maschinenbau
 Mag. Dr. Peter ENZINGER - Elektrotechnik
 Dipl.-Ing. Peter GREINGL - Mechatronik
 Werkstätten Leitung: FOL Ing. ALBEL Andreas, BEd
 FOL Ing. LECHNER Herbert, BEd



Lehrerinnen und Lehrer

Diensttitel	Akad. Grad	NAME	Prof.	Mag.	KUNCIC Clara Anna-Maria
Prof.	Dipl.-Ing.	ANDERWALD Helmut	Prof.	Mag.	KURATH-LAURE Michaela
Prof.	Mag.	ANHELL Thomas	Prof.	Dipl.-Ing. Dr.	LACH Otto
FOL	Ing.	AUER Günther, BEd	Prof.	Dipl.-Ing. Dr.	LAMPERSBERGER Markus
Prof.	Mag.	BACHER Ingrid	Prof.	Dipl.-Ing.	LEITNER Martin
Prof.	Mag.	BAUMGARTNER Lisa	Prof.	Dipl.-Ing.	LEITNER Stephan
Prof.	Dipl.-Ing.	BIDNER Hannes	Prof.	Dipl.-Ing. Dr.	LESNIK Jörg
Prof.	Dipl.-Ing.	BLASGE Arno	FOL	Ing.	LOBNIG Richard, BEd
Prof.	Dipl.-Ing.	BODNER Michael	FL		LOTTERITSCH Günter, BEd
	MA	BUSATLIC Omer	Prof.	Dipl.-Ing.	MALLE Anton
Prof.	Mag.	CIMZAR Alexander	FOL	Ing.	MARKUN Johann, BEd
FL	Ing.	DROBESCH Rene, BEd	Prof.	Dipl.-Ing. Dr.	MORAK Hans-Jürgen
Prof.	Dipl.-Ing.	EGGER Arnold	Prof.	Dipl.-Ing.	MORI Peter
FOL		ESCHENAUER Winfried, BEd	Prof.	MMag.	NEUNHOEFFER Christine
		GOELLES Thomas	Prof.	Mag.	NIEDERL Manfred
Prof.	Mag.	GRUBER Ulrike	FOL	Ing. Dipl.-Päd.	NOWAK Florian
Prof.	Ing.	GUETZ Manuel, BEd		Bakk.phil.	HÜLSER-OSMONOVA Nazgul
Prof.	Dipl.-Ing.	GUNTSCHNIG Christoph	FOL	Ing. Dipl.-Päd.	PAYR Peter Paul
FOL	Ing.	HAFNER Johann, BEd	FOL	Ing.	PAYR Wolfgang, BEd
Prof.	Mag.	HAFNER Klaus	Prof.	Dipl.-Ing.	PENZ Harald Anton
Prof.	Mag.	HARTL Lukas	Prof.	Dipl.-Ing.	PERTL Friedrich
Prof.	Dipl.-Ing.(FH)	HAUER Dietmar	Prof.	Dipl.-Ing. (FH)	PICHLER-KLARY Christian
Prof.	Dipl.-Ing.	HIDEN Günther	Prof.	Dipl.-Ing.	PREIMESS Hans-Jörg
	Ing.	HOLZER Thomas, BEd	FOL	Ing.	PRIESSNER Benno, BEd
Prof.	Dipl.-Ing. (FH)	HIPFL Lukas	Prof.	Mag.	RAINSBERGER Martina
Prof.	Dipl.-Ing. (FH)	HOLLAUF Bernd, MSc	FOL OSR	Dipl.-Päd.	RENDL Gerhard
Prof.	Dipl.-Ing.	HUBER GEORG	Prof.	Dipl.-Ing. Dr. techn.	RÖCK Martin Johannes, BSc
Prof.	Mag. Dr.	HUDNIK Bettina	Prof.	Mag.	ROGI-ZIMMERMANN Gertrude
	Mag.	IPATI Viorel Visarion	Prof.	Mag. Dipl.-Ing.	SAVINC Eckhard
FOL	Ing.	JESSE Manfred, BEd	Prof.	Dipl.-Ing.	SCHALLER Peter
FOL	Ing.	KAAR Udo, BEd	Prof.	Mag. Dr.	SCHANDL Franz
Prof.	Ing.	KANDOLF Roland, BEd	Dipl.-Päd.	Mag. Dipl.-Ing. Dr.	SCHASCHL Elisabeth, MSc
Prof.	Mag. Dr.	KAZIANKA Christian	FL		SCHERER Gregor, BEd
Prof.	Mag.	KAZIANKA Martin	Prof.		SCHIMENZ Markus, BEd
Prof.	Mag.	KEBER Anna Franziska	Prof.	Dipl.-Ing.	SCHIMPL Andreas
Prof.	Dipl.-Ing.	KEBER Bernhard	FOL	Ing.	SCHÖTTEL Magnus, BEd
Prof.	Mag.	KOLLER Sarah	Prof.	Dipl.-Ing.	SCHUSTER Thomas (Karenz)
Prof.	MMag. Dr.	KRAIGER Mario		Mag.	SEIDL Alexander
Prof.	Dipl.-Ing.	KRANZ Theodor	Prof.	Dipl.-Ing. Dr.	SEYWALD Raimund
Prof.	Mag.	KRESNIK Ilse	Prof.	Dipl.-Ing. Dr.	SMOLINER Christian
	Ing.	KNEß Rudolf Christian, MSc BSc	Prof.	Dipl.-Ing. (FH)	STEBE Franz Christian
Prof.	Dipl.-Ing.	KUCHLING Wolfgang	Prof.	Mag.	STEFANER Astrid

Prof.	Dipl.-Ing.	STEINWENDER Johannes
FOL	Ing.	STEURER Helmut, BEd
Prof.	Mag.	STROMBERGER Wolfgang
		STURM Rebecca, BEd
Prof.	Dipl.-Ing.	TORKER Christian
Prof.	Mag.	TREFFER Patrick
Prof.	Mag.	TRIPOLT Bianca (Karenz)
Prof.	Dipl.-Ing.	TSCHISCHEJ Markus
		TUSCH Mathias
Prof.	Mag.	WASSERBACHER Karin
Prof.	Mag.	WEISS Albin
Prof.	Mag.	WIDDER-JERNEY Bernd Leopold
Prof.	Dipl.-Ing.	WULZ Herwig
Prof.	Mag.	ZAMPETTI Anna Greta
		ZANKL Patrick Thomas
		ZANKL Thomas Arnold

Schulsprecher

Michael GRIESSER (5AHME)

Schulsprecher Stellvertreter:

Manuel Dell'À SCHIAVA (4AHME)

Abteilungssprecher für Maschinenbau:

Paul SCHLIESSER (4BHMBZ)

Stellvertreter:

Christopher PACHER (4BHMBZ)

Abteilungssprecher für Elektrotechnik:

Simon REINITZHUBER (5AHET)

Stellvertreter:

Enrico BREMER (3BHET)

Abteilungssprecher für Mechatronik:

Mike-Leon ELLINGER (5AHME)

Stellvertreter:

Andreas SEISSER-MARKTL (5AHME)

Obmann der Personalvertretung

Prof. Mag. Bernd Leopold WIDDER-JERNEY

Obfrau des Elternvereins

Mag. Lydia SCHRIEBL

Weiteres Personal an unserer Schule

NAME	Funtion
Felsberger Beate	Sekretärin
Huber Oskar*	Materialverwalter
Kogler Elke*	Direktionsassistentin
Kremser Christine	Sekretärin
Krumpf Andreas	Schulwart
Krumpf Christoph	Schulwart
Lechner Katja*	Materialverwalterin
Lesjak Magdalena*	Sekretärin
Moschitz Andrea	Sekretärin
Moser Monika	Reinigungskraft
Manfredi Maurice	Lehrstelle für IT-Techniker / Technik
Rom Bernhard	Schulwart
Schandl Anita	Rechnungsführerin
Ing. Scheiber Thomas*	Direktionsassistent
Dr. Schartner Ines	Schulärztin
Steiner Eva-Solomia	Lehrstelle für Verwaltungsassistentin

*teilbeschäftigt

Schülerzahlen – Klassenvorstände 2024/2025

MASCHINENBAU

Klasse	Schüler	Klassenvorstand
1AHMB	26	Keber Anna
1BHMBZ	26	Stefaner Astrid, Huber Georg
1CHMBS	25	Hipfl Lukas
2AHMB	25	Weiss Albin
2BHMBZ	16	Kazianka Christian
2CHMBS	18	Hauer Dietmar
3AHMB	25	Anderwald Helmut
3YHMB	31	Bacher Ingrid
4AHMB	15	Savinc Eckhard
4BHMBZ	17	Kurath-Laure Michaela
4CHMBS	18	Preimeß Hans Jörg
5AHMB	22	Leitner Stephan
5BHMBZ	19	Morak Hans-Jürgen
5CHMBS	14	Guntschnig Christoph

ELEKTROTECHNIK

Klasse	Schüler	Klassenvorstand
1AHET	28	Leitner Martin
1YHET	12+16	Hafner Klaus
2AHET	25	Hollauf Bernd
3AHET	18	Kranz Theodor
3BHET	20	Baumgartner Lisa
4AHET	18	Bodner Martin
4BHET	17	Treffer Patrick
5AHET	13	Wasserbacher Karin

ABENDSCHULE MASCHINENBAU

Klasse	Schüler	Klassenvorstand
1AVMB	7	Wulz Herwig
2ABMBW/S	19	Schaller Peter
3/4ABMB	12	Steinwender Johannes
5/6ABMB	9	Wulz Herwig
7/8ABMB	12	Schaller Peter

MECHATRONIK

Klasse	Schüler	Klassenvorstand
1AHME	27	Hiden Günther
1BHME	27	Schimpl Andreas
1CHME	27	Lampersberger Markus
2AHME	22	Stebe Franz
2BHME	16	Widder-Jerney Bernd
2CHME	20	Keber Bernhard
3AHME	26	Malle Anton
3CHME	26	Torker Christian
3DHME	20	Kuchling Wolfgang
4AHME	18	Zampetti Anna
4BHME	18	Hartl Lukas
4CHME	21	Lesnik Jörg
4DHME	17	Seywald Raimund
5AHME	23	Kraiger Mario
5BHME	20	Kresnik Ilse
5CHME	20	Egger Arnold
5DHME	12	Lach Otto

FACHSCHULE MECHATRONIK

Klasse	Schüler	Klassenvorstand
4AFMEA	13	Cimzar Alexander

Schülerzahlen – Gesamt

	Schüler
Höhere Maschinenbau	287
Höhere Elektrotechnik	151
Höhere Mechatronik	376
Fachschule Mechatronik	13
Tagesschule	827
Abendschule	59
Gesamt	886

Termine 2025/2026

Montag, 08. September 2025

Tagesschule

07:50 Uhr Einschreibung 2. – 5. Klassen
 10:00 Uhr Einschreibung 1. Klassen
 10:00 Uhr Wiederholungsprüfungen

Abendschule

18:00 Uhr Schulbeginn

Dienstag, 09. September 2025

07:50 Uhr Schulbeginn
 09:00 Uhr Schulgottesdienst
 10:00 Uhr Wiederholungsprüfungen



Maschinenbau

Elektrotechnik

Mechatronik

Mehr Infos direkt am Handy!

QR-Code mit dem Smartphone scannen oder auf der Website der HTL1 Lastenstraße in Klagenfurt informieren:
www.htl1-klagenfurt.at



Ausbildungsmöglichkeiten

Tagesschule

Höhere Abteilung für Maschinenbau

(5 Jahre, Reife- und Diplomprüfung)

Schwerpunkte:

- Allgemeiner Maschinenbau
- Fahrzeugtechnik & mobile Zukunft

LAND- und UMWELTECHNIK

Höhere Abteilung für Elektrotechnik

(5 Jahre, Reife- und Diplomprüfung)

Schwerpunkte:

- Künstliche Intelligenz & Digitale Zukunft
- Erneuerbare Energien & H₂

Höhere Abteilung für Mechatronik

(5 Jahre, Reife- und Diplomprüfung)

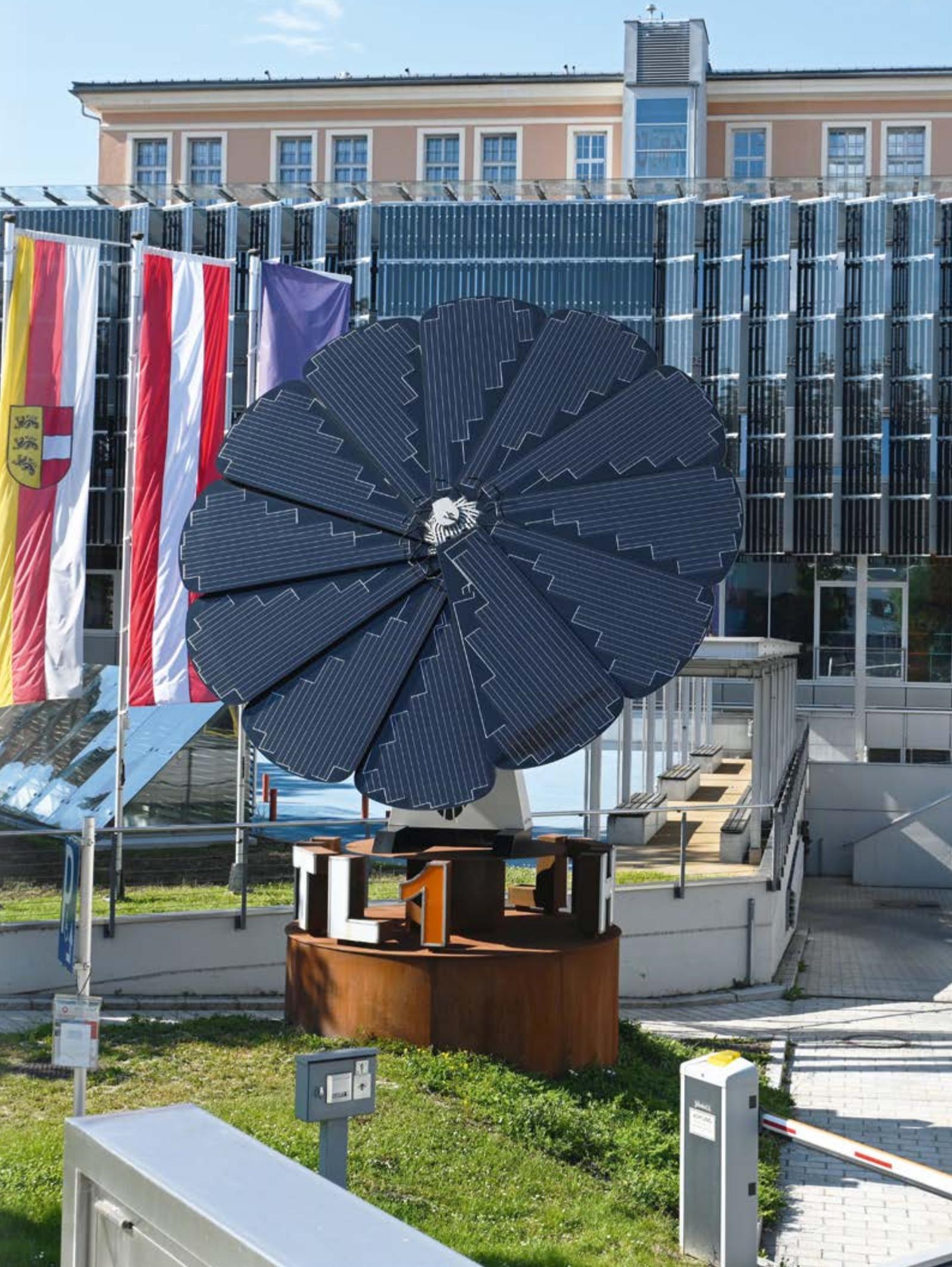
Schwerpunkte:

- ROBOTIK
- GreenTECH & IT

Abendschule (für Berufstätige)

Höhere Abteilung für Maschinenbau







Höhere Technische Bundeslehranstalt
Lastenstraße 1 | 9020 Klagenfurt
Österreich / Kärnten
Tel.: +43 463 31605
www.htl1-klagenfurt.at

